



CSIO
Schweiz
St. Gallen
31. Mai bis 3. Juni 2012

concoures

Offizielles Programm- und Lifestylemagazin des CSIO St.Gallen

www.csio.ch | www.leaderonline.ch

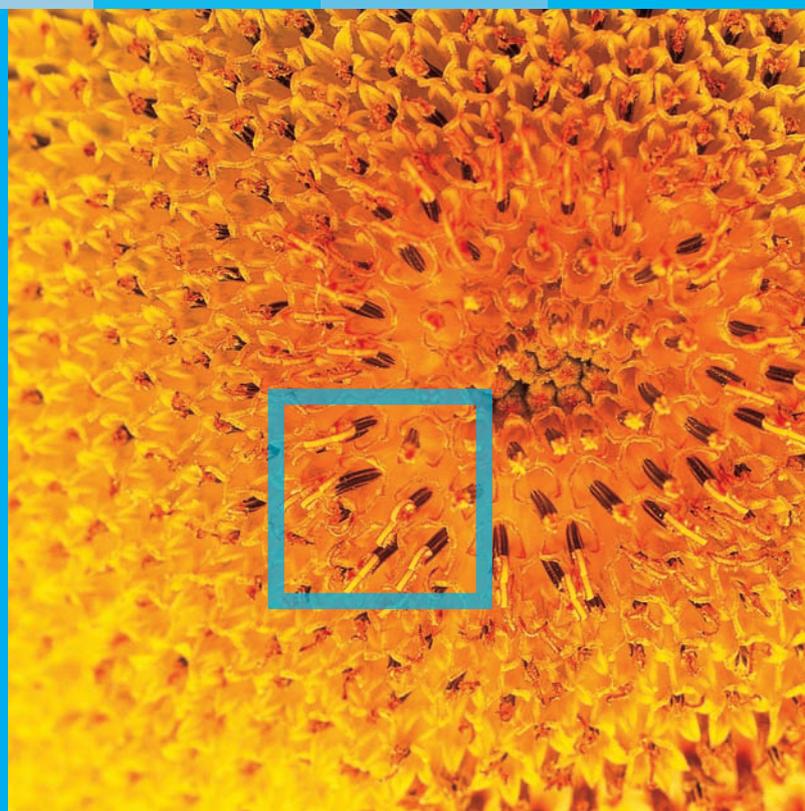


Hintergründe,
Höhepunkte und
Emotionen

Presented by
LEADER

Unsere Kunden haben mehr Cash
und weniger Ärger.

Warum?



Darum!

Weil wir als beste Datenbank für Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte bekannt sind. Weil kein anderes Unternehmen in der Schweiz die zentralen Bereiche Auskunft sowie Inkasso aus einer Hand in dieser Form abdeckt. Das bedeutet für Sie: Mehr Cash, weniger Debitorenverluste, verbesserte Kundenstruktur, Ärger ausgelagert. Wählen Sie Ihren ortsnahen Partner.

www.creditreform.ch

**+ Creditreform
Egeli Basel AG**
Münchensteinerstrasse 127
CH-4002 Basel
Tel. +41 (0)61 337 90 40
Fax +41 (0)61 337 90 45
info@basel.creditreform.ch

**+ Creditreform
Egeli St. Gallen AG**
Teufener Strasse 36
CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 221 11 21
Fax +41 (0)71 221 11 25
info@st.gallen.creditreform.ch

**+ Creditreform
Egeli Zürich AG**
Binzmühlestrasse 13
CH-8050 Zürich
Tel. +41 (0)44 307 80 80
Fax +41 (0)44 307 80 85
info@zuerich.creditreform.ch



Creditreform
GEMEINSAM GEGEN VERLUSTE.

Leistung, Qualität und Umsicht

Der CSIO Schweiz in St.Gallen verspricht im wunderbar gelegenen Stadion Gründenmoos rund zwei Monate vor den Olympischen Spielen in London zahlreiche reitsportliche Höhepunkte. Die besten Reiterinnen und Reiter aller Spitzennationen der Welt werden auf ihren Pferden während drei Tagen hochkarätigen Reitsport bieten.

Der Reitsport hat in der Schweiz eine lange Tradition. Zwar verfügt die Armee über keine Kavallerie mehr, aber von privater Seite werden grosse Anstrengungen unternommen, nicht nur im Breiten-, sondern vor allem auch im Spitzensport. Die Schweizer Spitzenreiter können immer wieder auf ausgezeichnete Pferde zählen und sorgen mit guten Leistungen im In- und Ausland für Aufsehen.

Eine lange Geschichte weisen die CSIO, die Concours de Saut International Officiel, in der Schweiz auf. Waren früher noch Luzern und Genf Austragungsorte des CSIO Schweiz, so ist es seit ein paar Jahren nur noch St.Gallen. Der Reitsport-Event in der Ostschweiz wird professionell durchgeführt und weist in allen Bereichen eine hohe Qualität auf. Das ist auch dem

Schweizerischen Verband für Pferdesport nicht entgangen. Deshalb hat er dem St.Galler Organisationskomitee die Lizenz zur Austragung des CSIO bis ins Jahr 2024 verlängert.

Hinter dem hohen Standard steht ein Name: Peter Stössel, der langjährige Präsident, der das Organisationskomitee umsichtig führt und mit seinen 60 Ressortleitern und über 300 Helferinnen und Helfern immer wieder eine Top-Veranstaltung auf die Beine stellt.

Peter Stössel und all seinen Leuten danke ich für die Durchführung des CSIO Schweiz in St.Gallen. Den Reiterinnen und Reitern sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern wünsche ich spannende und hochstehende Wettkämpfe mit möglichst wenig Abwürfen.

Ueli Maurer, Bundesrat



Stolz, Initiative und Herzblut

Was im 19. Jahrhundert mit den internationalen Pferdesporttagen begonnen hat, ist heute ein internationaler Spitzenanlass im Reitsport. St.Gallen ist stolz auf den CSIO. Jährlich finden die besten Reiter mit den besten Pferden ihren Weg nach St.Gallen. Sie bieten Pferdesport von höchster Qualität und begeistern jeweils über 40 000 Menschen im Gründenmoos. In den Tagen des CSIO geniesst St.Gallen aber auch die Aufmerksamkeit der internationalen Medien. Der CSIO ist damit ein wichtiger Botschafter. Er trägt den Namen St.Gallen in die Welt hinaus. Der CSIO ist aber nicht nur ein Erfolgsfaktor auf internationaler Ebene, sondern auch unmittelbar für die Region St.Gallen.

Der CSIO steht neben Spitzensport auch für Professionalität und Qualität. Er bringt Emotionen und einmalige Erlebnisse. St.Gallen steht ein für diese Eigenschaften: Die Sportstadt St.Gallen hat in den vergangenen Jahren viel in die Sportinfrastruktur investiert. Sie beweist mit dem CSIO, aber auch mit anderen sportlichen Grossanlässen, dass hier die Professionalität und Infrastruktur vorhanden ist, um solche Grossanlässe einwandfrei durchführen zu können.

Um Spitzenanlässe organisieren zu können, braucht es Persönlichkeiten und engagierte Teams. Eine solche Persönlichkeit ist der Präsident des CSIO, Peter Stössel. Er hat in den vergangenen Jahren alles daran gesetzt, dass in St.Gallen ein internationaler Pferdesportanlass auf höchstem Niveau entstanden ist. Ein Anlass, der weit über die Grenzen hinaus Aufsehen erregt. Wenn er nun nach 25-jähriger Tätigkeit das Präsidium abgibt, so bedanke ich mich ganz herzlich für sein grosses Engagement. Mit sehr viel Initiative und Herzblut hat er den CSIO an die Weltspitze gebracht. Er hat mit dem CSIO einen unschätzbaren Beitrag für St.Gallen und die ganze Region geleistet.

Nochmals ein herzliches Dankeschön – ich freue mich auf den CSIO 2012!

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident





GOLDSCHMIEDE
UHRMACHER
ST.GALLEN

MARKTGASSE 23, 9004 ST.GALLEN
T: 071 222 50 60, www.chronometrie.ch

Inhaber: Romano Prader

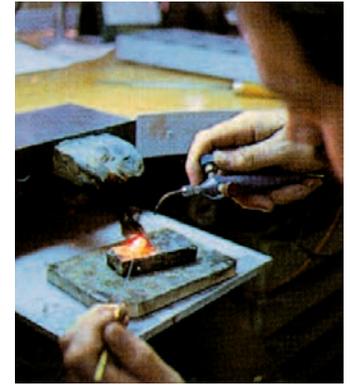
Das Haus der berühmten Marken

CERTINA	 BREITLING 1884	 CENTURY TIME GEMS
 BLANCPAIN	REUGE THE ART OF MECHANICAL MUSIC	 ETERNA
 FORTIS since 1912 swiss	FRANCK MULLER GENEVE	 by junghans
IWC SCHAFFHAUSEN SINCE 1868	 JAEGER-LECOULTRE	MONTBLANC
NOMOS GLASHÜTTE	 OMEGA	ORIS Made in Switzerland Since 1904
 ERWIN SATTLER MÜNCHEN	ULYSSE NARDIN SINCE 1846 LE LOCLE - SUISSE	 VACHERON CONSTANTIN Genève, depuis 1755.
<i>Antike Uhren</i>	BVLGARI	 VICTORINOX SWISS ARMY

Die hohe Kunst der Schmuckdesigner

Cabhart Princesse®	 Jörg Heinz ®	 céde
 JOCHEN POHL IDAR-ÜBERSTEIN	NIESSING	ANGELA HÜBEL RINGE
FURRER & JACOT FINE SWISS JEWELRY SINCE 1858	BVLGARI	<i>Eigene Atelierarbeiten</i>

Atelier



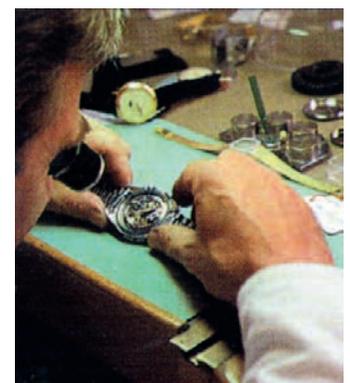
Goldschmied

«Wo das Handwerk noch zu Hause ist» oben an der Marktgasse in St.Gallen.

Handwerkliches Geschick, edle Metalle und blitzende Edelsteine geben sich in unserer Werkstatt ein ständiges Stelldichein. Vom einfachen Ring bis zum hochklassigen Juwelenschmuck gestalten wir Schmuck, der Freude macht.

Traditionsreiches Handwerk ist seit eh und je unser Stolz. Geübte Hände schaffen schönen Schmuck, pflegen diesen genauso wie die zahllosen Uhrwerke, die seit über 100 Jahren im eigenen Atelier sorgfältig instandgestellt werden.

Selbstverständliche Fachkenntnisse über Uhren, Edelmetalle, Edelsteine, Diamanten und Perlen sind beste Garantie für unsere Kunden.



Uhrmacher

Inhalt

Impressum «CSIO Concours»

presented by LEADER – Juni 2012



Magazin LEADER
MetroComm AG
Zürcherstrasse 170
Postfach 349
9014 St. Gallen
Telefon 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
leader@metrocomm.ch
www.leaderonline.ch

Verleger: Natal Schnetzer

Redaktion: Dr. Stephan Ziegler (Leitung)
Stefan Millius
Daniela Winkler

Fotografie: Bodo Rüedi
Philipp Baer

Herausgeberin,
Redaktion
und Verlag: MetroComm AG
Zürcherstrasse 170
9014 St. Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
www.leaderonline.ch
www.metrocomm.ch
leader@metrocomm.ch

Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
nschnetzer@metrocomm.ch

Verlags- und
Anzeigenleitung: Martin Schwizer
mschwizer@leaderonline.ch

Marketingservice/
Aboverwaltung: Irene Hauser
sekretariat@metrocomm.ch

Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben

Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x
jährlich mit Ausgaben
Januar/Februar, März, April,
Mai, Juni, August, September,
Oktober, November/Dezember,
zusätzlich 9 Special-Ausgaben

Gestaltung/Satz: Tammy Rühli
truehli@metrocomm.ch

Produktion: Sonderegger Druck AG,
Weinfelden

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum
eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 1660-2757

LEADER

metr
comm

06



06 Ein Vierteljahrhundert «Mister CSIO»

Peter Stössel übergibt an Tochter Nayla

11 Pferdesportnacht 2012

Unterhaltung rundum

12 Immer wieder neu anstrengen

Markus Fuchs ist eine Springreiterlegende

16 Athletik und Ästhetik vereint

Mercedes-Benz ist CSIO-Hauptsponsor

20 Reitsport als Leidenschaft

Longines sorgt für klare Ergebnisse

24 In der Ostschweiz stark verwurzelt

Notenstein engagiert sich aus Überzeugung

27 «Berührungsängste abbauen»

Caterer: Das Radisson Blu Hotel, St.Gallen

28 Jeder Parcours ein Unikat

Rolf Lüdi weiss, wie man Parcours baut

32 Information und Unterhaltung

Dagobert Cahannes leiht dem CSIO seine Stimme

36 Pferdestärken aus Benzin und Diesel

22 000 km während des CSIO

38 Sicherheit aus dem Hintergrund

Die Stadtpolizei sorgt für Ruhe und Ordnung

40 Immer im Einsatz

Marco Hermann leitet den Veterinärdienst

43 Ein Biss Kultur

10 000 Bratwürste werden am CSIO verspeist

45 Bier verbindet

Ein «Schützengarten» gehört einfach dazu

47 Rückblick

Impressionen 2011

50 Programm

Das erwartet Sie am CSIO 2012

12



24



30



LONGINES®



Mercedes-Benz

Radisson BLU
HOTELS & RESORTS



NOTENSTEIN
PRIVATBANK

Ein Vierteljahrhundert «Mister CSIO»

Heuer wird der CSIO Schweiz letztmals unter der Leitung von Peter Stössel durchgeführt. Der OK-Präsident gibt nach 25 Jahren das Amt an seine Tochter Nayla ab. 2011 und 2012 haben die beiden Stössels den CSIO noch gemeinsam auf die Beine gestellt, ab 2013 ist Nayla Stössel als CEO alleine verantwortlich. Peter Stössel bleibt Verwaltungsratspräsident der CSIO AG. Ein Gespräch mit Vater und Tochter über Loslassen, gute Ratschläge und lange Schatten.

Text: Stephan Ziegler, Bild: Bodo Rüedi

Peter Stössel, 2011 und 2012 haben Sie den CSIO zusammen mit Ihrer Tochter im Co-Präsidium geleitet. Was haben Sie ihr in diesen zwei Jahren vor allem mit auf den Weg gegeben?

PS: Der CSIO ist ein KMU der besonderen Art – mit vielen Milizleuten. Das gilt es immer im Hinterkopf zu behalten. Die ganze Organisation und der Anlass selbst können nur erfolgreich weiterentwickelt werden, wenn man alle Beteiligten als Partner behandelt und starke Partnerschaften etabliert: Sportler, OK, Sponsoren, Medien, das Publikum ... sie alle sehe ich immer als Partner an.

Nayla Stössel, in welchem Bereich haben Sie in diesen zwei Jahren am meisten vom Co-Präsidium profitiert?

NS: Co-Präsidium heisst, dass ich immer eine Schulter zum Anlehnen hatte. Vaters grosse Erfahrung ist überall spürbar. Wir hatten viel Zeit, uns auszutauschen. Wir haben die internen und die externen Strukturen und Abläufe studiert und analysiert, so dass ich einen guten Überblick gewinnen konnte. Auch konnte ich die meisten Beteiligten persönlich kennenlernen, was ganz wichtig ist.

Nayla Stössel:

«Eine familieninterne Nachfolge signalisiert Kontinuität und Sicherheit.»

PS: Da hat sie absolut recht. Ein Netzwerk kann ja nicht telquel, als Excelliste etwa, übergeben werden. Partnerschaften bestehen weitgehend auch zwischen Personen; die Chemie muss stimmen. Nayla muss sich, wie alle anderen auch, Vertrauen durch Leistung schaffen. Und das wird sie bzw. hat sie schon.

Und haben Sie bereits Ansatzpunkte entdeckt, die Sie per 2013 – oder über die Jahre – vielleicht ändern möchten?

NS: Der Anlass ist wie ein gut geöltes Räderwerk, wo man nur vorsichtig Parameter verändern sollte. Natürlich werden wir nicht stillstehen, aber wir werden nicht alles umkrempeln. Ich

kann mir vorstellen, dass wir in den Bereichen Kommunikation und Rahmenprogramm einige Neuerungen einführen, den Unterhaltungswert noch etwas steigern werden. Das sind aber nur softe Anpassungen, Detailkorrekturen.

Auf welches Echo sind Sie bei Ihren Partnern, Sponsoren und Sportlern gestossen?

NS: Die Partner sind mir offen und freundlich entgegengekommen. Durch die schrittweise Übergabe hat das Kennenlernen gut geklappt. Eine fundierte Akzeptanz kann ich auf Dauer aber nur durch persönliche Leistung gewinnen.

Diese sind sicher auch froh, dass eine familieninterne Lösung gefunden werden konnte.

NS: Mehrheitlich sicher, vielleicht hat sich der eine oder andere auch eine externe, ganz neue Lösung gewünscht – das entzieht sich meiner Kenntnis. Eine familieninterne Nachfolge signalisiert aber Kontinuität und Sicherheit; ich bin also sehr positiv aufgenommen worden.

Ein Vierteljahrhundert waren Sie, Peter Stössel, nun der «Mister CSIO». Wird Ihre Tochter in Ihrem langen Schatten stehen, zumindest eine Zeit lang?

PS: Nayla hat bei der Übergabe meiner MS Mail Service AG an ihren Bruder Milo gesehen, dass ich loslassen kann, und zwar schnell. Sie ist ab nächstem Jahr CEO, ich bleibe Verwaltungsratspräsident der CSIO AG. Damit sind die Aufgaben klar verteilt: Das Operative liegt bei ihr, das Strategische beim Verwaltungsrat. Ich bin sicher, dass sie bald aus meinem Schatten treten wird – sehr bald.

Ihre Verdienste um den CSIO können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Macht es Sie da auch ein bisschen traurig, den CSIO ab nächstem Jahr nur noch als Zuschauer zu verfolgen?

PS: Durch den fließenden Übergang war ein schrittweiser Rückzug möglich. Es ist aber kein kompletter Abschied, weil ich im Verwaltungsrat verbleibe. Ich wollte den CSIO immer in gutem Zustand übergeben, solange ich nicht «muss». Das ist nun gelungen. Ich freue mich auch wirklich darauf, nicht mehr operativ für alles verantwortlich zu sein und mich etwas zurücklehnen zu können.



Peter Stössel:

Ich wollte den CSIO immer in gutem
Zustand übergeben, solange ich
nicht «muss». Das ist nun gelungen.

Jeep West

AUTOZENTRUM WEST



GRAND CHEROKEE

Zugkraft bis 3.5 t
ab Fr. 53'500.-

- 3.0 lt TD, 241 PS
- 3.0 lt Diesel, 190 PS
- 3.6 lt Benziner, 286 PS
- 5.7 lt Benziner, 352 PS
- 6.4 lt Benziner, 468 PS

WRANGLER

Zugkraft bis 3.2 t
ab Fr. 38'000.-

- 2.8 lt Diesel, 200 PS
- 3.6 lt Benziner, 284 PS



*Auto
Zentrum
West*
ABTWIL SG



PS: Der Grundsatz für alles, was ich tue und getan habe, ist: Man muss ein tiefes Empfinden haben, dass man Dienstleister ist. Und das kommt von dienen und leisten. Ein selbstbewusstes Dienen und Leisten ermöglicht es erst, Partnerschaften aufzubauen und zu pflegen. Das sollte die Maxime sein.

Sie waren gerade sechs Jahre alt, Nayla Stössel, als Ihr Vater 1987 zum ersten Mal den CSIO präsierte. Was sind Ihre frühesten Erinnerungen an den Anlass?

NS (lacht): Ich war im Primarschulalter und habe Erinnerungen an viel Spass: Grüne Wiesen, viele Leute, Gschpäpli, Rösser – es lief immer etwas und ich habe es genossen, mit meiner Cousine und unseren Hunden über das CSIO-Gelände zu tollen.

Peter Stössel:

«Man muss ein tiefes Empfinden haben, dass man Dienstleister ist.»

Sie werden Nayla aber auch in Zukunft beratend zur Seite stehen?

PS: Ich gebe ihr gerne Ratschläge, wenn sie das will – wir haben ein gutes Einvernehmen, aber ich dränge mich keinesfalls auf. Ratschläge sind ab sofort eine Holschuld von Nayla, nicht eine Bringschuld von mir, wenn man so sagen will. Aber natürlich freut es mich, wenn ich um Rat gefragt werde.

Die Grenze zwischen Beratung und Bevormundung ist manchmal fließend. Können Sie sich, Nayla Stössel, gegen Ihren Vater durchsetzen, falls es nötig sein sollte?

NS: Bis jetzt hatten wir keine fundamentalen Meinungsverschiedenheiten – nicht nur, wenn's um den CSIO geht, auch persönlich. Ich empfinde Vaters Anwesenheit als Plus, bin sehr froh um seine Stellungnahmen oder Hinweise. Ob ich sie dann umsetze, ist ja mir überlassen. Ich habe am Beispiel seiner Firma gesehen, dass er tatsächlich überraschend gut loslassen kann.

Und Sie, Peter Stössel, würden Sie sich nochmals durchsetzen wollen, falls Sie sähen, dass etwas nicht in die richtige Richtung läuft?

PS: Der Ausdruck «durchsetzen» ist etwas streng im Verhältnis von uns beiden. Durchsetzen muss sich Nayla gegenüber dem OK beispielsweise, aber nicht gegenüber mir. Das Ziel ist, Punkte offen zu diskutieren – operativ hat sie dann das letzte Wort. Ich komme garantiert nicht auf den Platz und sage: «So nicht!» Schön ist, dass Nayla sich nicht gegenüber mir abgrenzt, sondern offen ist für einen Austausch.

2009, als Sie die MS Mail Service AG übergeben haben, wüssten Sie sich, «mehr Freizeit zu haben». Wird es Ihnen nun nicht geradezu langweilig?

PS: Nein, ich spüre Erleichterung, dass ich nicht mehr direkter Ansprechpartner für alles und alle sein werde. Dass ich nicht mehr 24 Stunden erreichbar sein muss, beispielsweise.

Wenn Sie Ihrer Tochter nur einen Ratschlag mit auf den CSIO-Weg geben könnten – welcher wäre das?

Zum Schluss: Was war das eindrücklichste Erlebnis in Ihren 25 Jahren CSIO?

PS: Eindeutig die EM am CSIO 1995, als wir derart miserables Wetter hatten, dass die deutsche Nationalmannschaft ihre Teilnahme absagte. Dieser Entscheid hätte dramatische Folgen haben können – bis zum Abbruch der EM. Ich habe mich am Freitag mit allen Sponsoren an einen Tisch gesetzt und gesagt: Wir dürfen einfach nicht aufgeben, es entfallen wohl einige Prüfungen, aber wir ziehen das jetzt durch. Da zeigte sich eine wunderbare Solidarität der Sponsoren, die alle mitgezogen haben, auch wenn sie auf die eine oder andere gesponserte Prüfung verzichten mussten. Im Sinne des Anlasses haben sie mir freie Hand gegeben, und keiner hat von Geld gesprochen. Das war super – und das Wetter hat sich dann gegen Schluss doch noch gebessert. Bei Peter Stössel (*1944) laufen seit 1987 alle CSIO-Fäden zusammen. Stössel hat den Anlass zu einem der besten Springreitturniere der Welt gemacht. Ihm ist es zu verdanken, dass das Turnier heute dort steht, wo es hingehört, nämlich unter den drei besten der Welt. Der CSIO St.Gallen ist in der Reiterszene längst zum fixen Begriff geworden, wird gerne besucht und besticht auch durch seine Atmosphäre und spezielle Arena.

Nayla Stössel (*1981) ist in der Geschäftsleitung der Malik Academy AG in St.Gallen, die Weiterbildungen für Führungskräfte anbietet. Nayla Stössel hat in Lausanne und Florenz Politikwissenschaften studiert und reitet in ihrer Freizeit oft und gerne, allerdings nicht Springpferde, sondern Araber aus der familieneigenen Zucht.

Bei **Peter Stössel** (*1944) laufen seit 1987 alle CSIO-Fäden zusammen. Stössel hat den Anlass zu einem der besten Springreitturniere der Welt gemacht. Ihm ist es zu verdanken, dass das Turnier heute dort steht, wo es hingehört, nämlich unter den drei besten der Welt. Der CSIO St.Gallen ist in der Reiterszene längst zum fixen Begriff geworden, wird gerne besucht und besticht auch durch seine Atmosphäre und spezielle Arena.



Quickmail

Smart Postal Services

- **Quickmail Standard und Gross**
Zustellung adressierter Mailings und Kataloge ab 50 g
- **Quickflyer**
Adressierte, regional selektierte Flyer und Mailings
- **Quickpress**
Sparen beim Versand von Zeitschriften
- **Quickstamp**
Mehr Aufmerksamkeit durch Briefmarken

Quickmail AG

Fürstenlandstrasse 35
9001 St. Gallen

Telefon +41(0)58 356 44 00

info@quickmail-ag.ch
www.quickmail-ag.ch



orthopädie am rosenberg  | hirslanden 

ORTHOPÄDIE HIRSLANDEN OSTSCHWEIZ

Beweglichkeit bedeutet Lebensqualität. Wir geben sie Ihnen zurück.

Die beiden Hirslanden Kliniken Am Rosenberg und Stephanshorn haben zusammen mit den hochqualifizierten Fachspezialisten aus dem gesamten Bereich von Orthopädie und rekonstruktiver Chirurgie die Orthopädie Hirslanden Ostschweiz gegründet. Die Praxen der Orthopädie am Rosenberg finden Sie im Silberturn und bei der Klinik Stephanshorn (St. Gallen), in Wil, in Widnau und im Säntispark (Abtwil). So profitieren Sie in der ganzen Ostschweiz jederzeit von einer kompetenten und persönlichen Betreuung auf höchstem medizinischem Niveau.

Orthopädie Hirslanden Ostschweiz: 5 Praxen – 2 Kliniken – 1 Orthopädie

Hirslanden Klinik Am Rosenberg, Hasenbühlstrasse 11, CH-9410 Heiden, T +41 71 898 52 52, www.hirslanden.ch
Hirslanden Klinik Stephanshorn, Brauerstrasse 95, CH-9016 St. Gallen, T +41 71 282 71 11, www.hirslanden.ch
www.orthopaedie-hirslanden-ostschweiz.ch

Pferdesportnacht 2012: Unterhaltung rundum

Die diesjährige CSIO-Pferdesportnacht am Samstagabend, 2. Juni, kündigt sich spektakulär an: Komik, Genuss und Unterhaltung geben sich ein Stelldichein

Text: Stephan Ziegler

Der australische Komiker Rob Spence, ein von Paris bis Montreal bekannter Künstler, wird mit Ausschnitten aus seinem neuen Programm die Lachmuskeln strapazieren. Seit 25 Jahren bringt Rob Spence die Leute zum Lachen. Er ist Clown, Pantomime, Parodist, Körperakrobat, Possenreisser und Stand-up Comedian in einer Person. Seine Selbsteinschätzung – halb Australier, halb Schweizer, halb schlau – ist Garant für eine ganze Parade von Lachern.

Vorgängig des lukullischen Viergang-Menüs, der Hauptattraktion des Abends, die zubereitet wird von Spitzenköchen des CSIO-Cateringpartners Radisson Blu Hotel, St.Gallen, wird bei guter Witterung ein Surprise-Apéro auf dem Turnierrasen serviert. Dass man den Köchen bei der Arbeit im Rahmen eines eigentlichen Showcookings über die Schulter bzw. in die Töpfe schauen kann, gehört neu zum Programm der Pferdesportnacht. Lassen Sie sich von der einmaligen Abendstimmung auf dem Gründenmoos faszinieren – und freuen Sie sich auf

Gaumenfreuden, die noch lange als Gesprächsstoff dienen werden.

Auch dieses Jahr wird Mode in die Unterhaltung integriert. Das in St.Gallen ansässige Modeunternehmen Peter Hahn präsentiert aktuelle Kollektionen und macht so noch mehr Lust auf den Sommer, der hoffentlich auch den CSIO St.Gallen begleitet. Und da der Abend alle Sinne ansprechen will, sorgt neben Augen- und Gaumenschmaus eine Liveband mit musikalischer Umrahmung auch für das Wohl der Ohren.

Dass die Nachfrage für die CSIO-Pferdesportnacht bei diesen Attraktionen gross ist, versteht sich von selbst. Wer dabei sein möchte, muss sich sputen. Gesamthaft stehen zwar weit über 300 Plätze zur Verfügung; diese sind in der Regel aber schnell vergeben. Aber wer weiss, vielleicht haben Sie noch Glück? Reservierungen nimmt das CSIO Sekretariat nach Verfügbarkeit gerne entgegen: 071 274 66 99. Der Preis inklusive Apéro und Wein beträgt CHF 195.



Markus Fuchs:

«Der CSIO St.Gallen zählt unter den internationalen Spitzenreitern zu den weltweit beliebtesten Outdoor-Turnieren.»



Immer wieder aufs Neue anstrengen

Markus Fuchs ist eine Legende in der Schweizer Springreiter-Szene. Als einer der erfolgreichsten Athleten im internationalen Springreitgeschehen hat der 57-Jährige die Schweiz jahrelang auf den Parours der ganzen Welt vertreten. Am CSIO wird Markus Fuchs in diesem Jahr die Schweizer Equipe betreuen und beraten. Im Gespräch sagt er, was ihn mit dem CSIO St.Gallen verbindet, wie die Region vom Anlass profitiert und was er sich für den diesjährigen CSIO wünscht.

Interview: Stefan Millius Bilder: Bodo Rüedi

Markus Fuchs, welche Rolle spielt der CSIO St.Gallen für Sie ganz persönlich?

Während meiner aktiven Laufbahn hat der CSIO St.Gallen natürlich eine ganz besondere Bedeutung eingenommen. Wenn eine solche Grossveranstaltung vor der eigenen Haustüre stattfindet, will man sich ja immer ganz besonders gut in Szene setzen. Das hat in meinem Fall leider oft nicht wie gewünscht geklappt.

Und wie hat sich Ihre Beziehung zum CSIO seither entwickelt?

Ich bin ja bereits seit vielen Jahren als Berater des Organisationskomitees tätig. Peter Stössel und sein Team leisten seit 25 Jahren hervorragende Arbeit, und ich bin überzeugt, dass seine Tochter Nayla diesen Top-Event ebenso bravourös präsidieren wird. Früher ging es mir darum, im Sattel eine gute Figur zu machen. Wenn ich heute mit meinem Know-how und meinem Beziehungsnetz weiterhin etwas zum guten Gelingen beitragen kann, dann freut mich das, und ich mache es sehr gerne.

Unter den sicher unzähligen Begegnungen und Erlebnissen am CSIO: Gibt es eine spezielle Anekdote, die Sie teilen möchten?

Ich habe viele Erinnerungen an den CSIO St.Gallen, naturgemäss schöne und auch weniger erfreuliche. Erstmals am Start war ich 1969, damals noch als CSI auf dem Breitfeld, und zwar an den Junioren-Schweizermeisterschaften. Am letzten Turniertag habe ich in aussichtsreichster Position am zweitletzten Sprung einen Salto mortale geschlagen ... mit einem krassen Reiterfehler habe ich damals alles verspielt. Aber den wahrscheinlich peinlichsten Moment musste ich im Jahr 2007 erleben, als mir im Nationenpreis bei der Landung ein Steigbügel brach, ich das Gleichgewicht wie ein Anfänger verlor und ziemlich unelegant zu Boden ging. Zwei Tage später gewann dann aber mein Pferd «Nirmette» den Grand-Prix Longines, was für mich gleichzeitig natürlich auch zum schönsten Erlebnis auf dem Gründenmoos zählte. So ist es in unserem Sport: Sieg und Niederlage liegen oft nahe beieinander.

Der CSIO gilt als bedeutender Anlass für die Region St.Gallen. Kann man aber von einer «Pferdesportregion» sprechen oder ist es doch eher eine Veranstaltung für Insider?

Ich denke schon, dass der Pferdesport in der Ostschweiz recht populär ist. Mit Sicherheit ist unser CSIO keine Veranstaltung für Insider, was ja schon der Publikumsaufmarsch jeweils am Samstag und Sonntag beweist.

Was wünschen Sie sich ganz persönlich für den CSIO, gibt es Veränderungen oder Ausbaumöglichkeiten, die Sie für sinnvoll halten?

Der CSIO St.Gallen zählt unter den internationalen Spitzenreitern zu den weltweit beliebtesten Outdoor-Turnieren. Das OK gibt sich grosse Mühe, den Event für die Aktiven wie auch für das Publikum immer unter besten Bedingungen auszutragen. Wenn wir weiterhin zu den besten Turnieren zählen wollen, müssen wir uns immer wieder aufs Neue anstrengen. So hat uns zum Beispiel der Abreitplatz in der Vergangenheit immer wieder Ärger bereitet. Wir hoffen, mit der diesjährigen Variante die Lösung gefunden zu haben. Persönlich wünsche ich mir, dass wir von Unfällen verschont bleiben und am Sonntagabend alle glücklich und zufrieden die Heimreise antreten.



Markus Fuchs und Peter Stössel 2011.

Massgeschneidert für den Erfolg

Effizienz und Zuverlässigkeit – Tag für Tag. Im Büro und auch am CSIO in St.Gallen.
Die massgeschneiderte Lösung hinter den Kulissen.

Seit mehr als 40 Jahren ist das Tochterunternehmen des Japanischen Weltkonzerns in der Schweiz verwurzelt und überzeugt mit globalem Denken und regionalem Handeln. Dank der hohen Qualität der Produkte, den zuverlässigen Servicedienstleistungen und der Vielfalt an Softwarelösungen für jeden Bedarf, erleichtern die Produkte aus dem Hause Toshiba den Büroalltag in allen Belangen.

Partner aus Leidenschaft

Doch nicht nur im Büro, auch bei Top-Veranstaltungen, wie dem CSIO in St. Gallen, ist Toshiba als zuverlässiger Partner im Einsatz. Hinter den Kulissen der Gründenmoos Arena produziert der Print & Copy Partner in Echtzeit einige Zehntausend Start- und Ranglisten, sowie den Jump Flash, direkt vor Ort. Weiterführend stellten sie sämtliche auf dem Platz vorhandenen TV's

und Anzeigeräte zur Verfügung. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Toshiba und dem CSIO basiert nicht auf dem Zufallsprinzip, sondern ist das Resultat ausführlicher Analysen, Planung und präziser Umsetzung. Dank der jahrelangen Erfahrung und einem eingespielten Team, konnte der Dienstleister so alle Bedürfnisse des Veranstalters erfassen, analysieren und ihm eine massgeschneiderte Lösung unterbreiten. Dabei wendet Toshiba immer die Grundregeln ihres „Managed Document Services“, dem e-Concept, an. Dabei soll sichergestellt werden, dass alle Bedürfnisse der Anwender mit den richtigen Geräten und Softwarelösungen abgedeckt sind, damit ein effizientes Arbeiten möglich wird.

Was bei Toshiba in der alltäglichen Praxis funktioniert, hat auch am offiziellen CSI der Schweiz auf Anhieb geklappt. Dank dem gegenseitigen Verständnis der beiden Partner konnte innerhalb



kürzester Zeit die ideale Lösung für die viertägige Veranstaltung gefunden werden. Dies bestätigt sich im reibungslosen Ablauf des gesamten Print & Copy Services, der durch einen vor-Ort Picketdienst unterstützt und überwacht wird.

Das e-Concept von Toshiba

Mit seinen Geschäftskunden geht Toshiba sogar noch einen Schritt weiter und analysiert nebst dem Bedarf an Lösungen auch die aktuelle Infrastruktur und macht die Kosten transparent. Denn durch die Ausgabe von Dokumenten über verschiedene Systeme, meist auch noch von unterschiedlichen Herstellern, ist es für viele Unternehmen schwierig geworden, den Überblick über die Kosten für das eigene Dokumenten-Management zu haben.

Toshiba weiss, dass die reinen Anschaffungskosten der Drucker und Kopierer gerade mal 20% der Gesamtaufwendungen ausmachen. Die Betriebs- und Unterhaltskosten dagegen fast 80%. Erst eine allumfassende Kostenbetrachtung und optimale Systemausstattung schaffen die Voraussetzung für effizientes Wirtschaften.

Häufig ist dem Verbraucher nicht bekannt, welche und wie viele verschiedene Systeme überhaupt installiert sind. Verbrauchsmaterialien, Service und andere Dienstleistungen werden von verschiedenen Anbietern bezogen und nicht selten

kümmern sich darum einzelne Abteilungen selbst. Oft fehlen Angaben zu Auslastung, Einsatz, Nutzungsverhalten oder Druckvolumen. Das Toshiba e-CONCEPT gibt einen exakten Überblick über die direkten und indirekten Kosten in der Büro-kommunikation:

- Sind die Systeme optimal ausgelastet?
- Wie viele Seiten werden gedruckt, kopiert oder gescannt?
- Wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

Durch dieses Vorgehen kann Toshiba den tatsächlichen Bedarf ihres Kunden bestimmen und gleichzeitig auch Kostentransparenz, Zeitersparnis, optimierte Arbeitsabläufe und einen effizienten und wirtschaftlichen Einsatz der Systeme, sowie in vielen Fällen auch grosse Kosteneinsparungen aufzeigen.

Der Erfolg ist das Ziel

Toshiba ist der Meinung, dass dieses Vorgehen, welches im kleinen Format in St.Gallen am CSIO wirkt, auch in jedem beliebigen Büro funktioniert. Dank dem umfassenden Know-how in allen Bereichen des Dokumenten- und Output- Managements, sowie im Service-, Wartungs- und Softwarebereich, weiss Toshiba, dass eine persönliche Beratung in jedem Fall empfehlenswert ist – So ist auch die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Toshiba und CSIO entstanden.



Toshiba sorgt hinter den Kulissen für Effizienz und Zuverlässigkeit.

Über Toshiba Die Toshiba TEC Switzerland AG ist eine der führenden Anbieterinnen im Geschäftsbereich der Bürokommunikation und Informationstechnologie sowie der Office- und Büroausrüstung. Die Multifunktionssysteme, Drucker, Kopierer, Fax, Scanner, Projektoren, Barcode Printer, Kassensysteme und POS-Präsentiergeräte gehören zu den fortschrittlichsten der Welt und bestechen durch ihre Zuverlässigkeit und Effizienz.

Toshiba Solutions Toshiba Lösungen greifen reibungslos ineinander und schaffen einen zählbaren Mehrwert. Im intelligenten Zusammenspiel mit Toshiba Multifunktionssystemen werden diese noch leistungsfähiger und vielseitiger, für Prozessoptimierung und Kostensenkung. Der Vorteil: Der Kunde erhält modernste Digitalsysteme auf neuestem technologischen Stand. Aufgrund der Multifunktionalität der Produkte ist eine Reduzierung der Stellplätze in vielen Fällen realisierbar.

Sicherheitsmanagement Mit unternehmensweiter Vernetzung und der Möglichkeit, Informationen jederzeit und überall abrufen zu können, kommt dem Sicherheits-Management eine immer grössere Bedeutung zu. Toshiba bietet hier eine Reihe von Sicherheitslösungen, die dafür sorgen, dass vertrauliche Daten auch vertraulich bleiben. Als Weltneuheit bieten die Toshiba SEModelle den höchstmöglichen Sicherheitsstandard IEEE dank der einzigartigen Sicherheits-HDD.

Zur Umwelt Toshiba engagiert sich mit umfassenden Programmen für eine ressourcenschonende Produktion, für umweltfreundliche Produkte und für ein Umdenken im Umgang mit der Umwelt. Mit der europaweiten Toshiba Umweltinitiative Carbon Zero gleichen sie die CO2-Bilanz ihrer Multifunktionssysteme aus – für klimaneutrales Drucken und Kopieren. Toshiba Systeme erfüllen nationale und internationale Umweltstandards. Kontinuierlich wird der Energieverbrauch unserer Produkte optimiert. Auszeichnungen wie Blauer Engel oder ENERGY STAR belegen dies regelmässig.

Toshiba TEC Switzerland AG Max Högger-Strasse 2, 8048 Zürich
Tel 044 439 71 71, www.toshibatec.ch, info@toshibatec.ch

Athletik und Ästhetik vereint

Mercedes-Benz unterstützt den CSIO St.Gallen als Hauptsponsor. Für Marcel Guerry, CEO Mercedes-Benz Schweiz AG, ist die Veranstaltung eine willkommene Gelegenheit, sich einer interessanten Zielgruppe zu präsentieren und direkt vor Ort spannende Kontakte zu knüpfen. Mit Martin Fuchs konnte zudem der Reitsport-Aufsteiger der Stunde Text: Stefan Millius

Seit 2011 und bis 2013 ist die Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz als Hauptsponsor des CSIO St.Gallen vereinbart. Als eines der 5-Sterne-Turniere in der Schweiz und grösstes Outdoor-Reitturnier sei der CSIO ein sehr attraktiver Event, begründet Marcel Guerry das Engagement, doch sei der Anlass noch weit mehr als das: «Die ganze Region trifft sich – es ist ein wichtiger gesellschaftlicher Event. Entsprechend freut es uns und unsere lokalen Partner sehr, hier sein zu dürfen.»

Zugfahrzeuge präsentieren

Beliebigkeit würde dem Profil von Mercedes-Benz nicht entsprechen. Das Unternehmen verfolgt punkto Sponsoring eine klare Linie. Der Reitsport sei einer von drei wichtigen Sponsoringpfeilern, so Guerry. «Wir möchten kultivierte Sportlichkeit leben», erklärt der CEO, «und die Verknüpfung von Sport, mit durchaus athletischen Elementen, und Ästhetik macht den Reitsport somit geradezu ideal.»

Somit ist das Umfeld für die Präsenz einer Marke wie Mercedes-Benz perfekt. Doch der gesellschaftliche Rahmen bietet dem Hauptsponsor auch ganz konkrete Chancen: Er freue sich auf die vielen Gespräche, die man am CSIO sicher führen werde, sagt Marcel Guerry. «Ein weiterer, vielleicht

konkreterer Nutzen besteht darin, dass wir unsere für den Pferdesport prädestinierten Zugfahrzeuge GLK und M-Klasse den Reiterinnen und Reitern und natürlich unserer Kundschaft in der Region näher bringen können.»

Mit Actros unterwegs

Kunden und Händler werden sich während der CSIO-Tage in der Mercedes-Lounge treffen können. Eine attraktive Plattform bietet sich dem Hauptsponsor auch mit dem grossen Mercedes Jagdspringen am Samstag, 2. Juni (Siegerpreis B 200 BlueEfficiency), sowie der Präsentation des neuen GLK und des Actros durch Martin Fuchs. Der junge Reitstar (*1992) und Schweizer Aufsteiger im Reitsport ist der offizielle neue Markenbotschafter des Actros – auch das ein Beleg für das Bekenntnis von Mercedes-Benz zum Reitsport.

Der Zürcher Oberländer, der 2011 eine sehr erfolgreiche Saison absolviert hat, setzt für den Transport seiner kostbaren Pferde auf den neuen Actros mit EURO-6-Norm. Und wenn er ohne Anhänger unterwegs ist, soll Fuchs später auch als einer der ersten Schweizer die neue A-Klasse pilotieren können. Die Reitsportgrösse Pius Schwizer ist übrigens bereits seit vielen Jahren Markenbotschafter von Mercedes-Benz.



Marcel Guerry:

**«Die Verknüpfung von Sport,
mit durchaus athletischen
Elementen, und Ästhetik macht
den Reitsport geradezu ideal»**





RANGE ROVER EVOQUE

THE POWER OF PRESENCE

Er ist äusserst erfolgreich unterwegs, seit der ersten Stunde. Er kommt gut an, als 3-Türer Coupé genauso wie als 5-Türer. Und er hinterlässt einen starken Eindruck, wo auch immer er auftaucht. Nur gerade 435 cm lang, wird der Range Rover Evoque mit seinem unverkennbaren Design, seiner erstaunlichen Wendigkeit und seinem luxuriösen Interieur auch Sie vom ersten Moment an überzeugen. Erleben Sie die unwiderstehliche Präsenz des kleinsten, kompaktesten und effizientesten Range Rover aller Zeiten bei einer Probefahrt, jetzt bei uns. Preis ab Fr. 44'700.–.



Emil Frey AG, Autopark Ruga St. Gallen

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen, Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

RANGE ROVER EVOQUE







www.longines.com

LONGINES®



LONGINES®

Der Reitsport ist unsere grosse Leidenschaft

Uhren der Marke Longines stehen für Präzision und Verlässlichkeit. Beim CSIO sorgen die Longines-Zeitmesser für klare Ergebnisse. Longines-Chef Walter von Känel ist darüber hinaus stolz darauf, im CSIO eine Veranstaltung und eine Sportart zu begleiten, die dieselben Werte vertritt wie sein Unternehmen.

Interview: Stefan Millius, Bilder: zVg

Walter von Känel, Longines ist dem CSIO seit Langem verbunden. Wie charakterisieren Sie diese Partnerschaft?

Longines ist stolz darauf, den CSIO Schweiz mittlerweile zum elften Mal als offizieller Zeitnehmer zu unterstützen. Während der langjährigen Partnerschaft standen die gemeinsamen Werte stets im Vordergrund: Präzision, Tradition und insbesondere die grosse Leidenschaft und Begeisterung für den Pferdesport.

Wenn Sie das aus der Aussenperspektive beurteilen: Welche Bedeutung hat der CSIO aus Ihrer Sicht für die Region?

Der CSIO St.Gallen zählt zu den wichtigsten internationalen Pferdesportwettkämpfen, die in der Schweiz ausgetragen werden, und steht für Pferdesport auf allerhöchstem Niveau. Jahr für Jahr nehmen die weltbesten Reiter an diesem Turnier teil, um sich in spannenden Wettkämpfen zu messen. Damit gelangt natürlich auch St.Gallen selbst in einen weltweiten Fokus, und es ergibt sich die Möglichkeit, diese schöne Region für sich zu entdecken.

Als Unternehmer achten Sie darauf, dass Partner zu Ihnen passen. Wo gibt es Parallelen zwischen Longines und dem CSIO, was macht die Partnerschaft für Sie stimmig?

Longines ist bereits seit vielen Jahren in Sportarten wie Reiten, Gymnastik und dem alpinen Skisport tätig. In all diesen Disziplinen zählen Elemente, die auch für uns wichtig sind – Präzision, Tradition und Eleganz. Insbesondere der Reitsport ist unsere grosse Leidenschaft. Bereits 1878 entwickelte Longines einen Chronografen, auf dem ein Jockey und sein Pferd eingraviert waren. Seit 1926 engagiert sich die Marke als Zeitnehmer im Reitsport und ist heute offizieller Partner der weltweit berühmtesten und prestigeträchtigsten Pferdesportveranstaltungen im Bereich Springreiten, Flachrennen und Endurance. Der CSIO St.Gallen repräsentiert gemäss unserer Philosophie und unserem Slogan – Elegance is an attitude – hervorragend die Werte, die auch für Longines zentral sind.

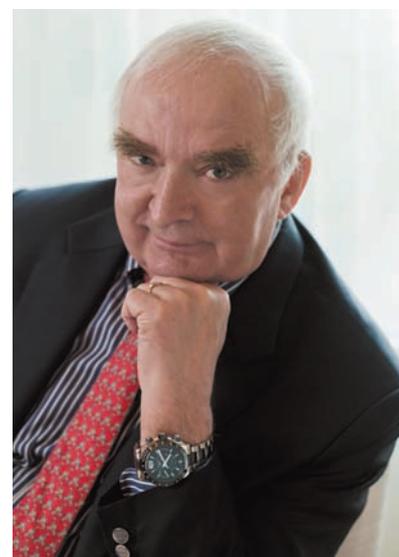
Versprechen Sie sich neben solchen symbolischen Werten auch einen direkten Nutzen aus dem Sponsoring?

Die Welt des Sports ist riesig und wird immer noch grösser. Indem Longines die Präsenz bei Sportveranstaltungen verstärkt, ergeben sich attraktive Möglichkeiten die Marke

selbst, ihre Produkte, ihre Botschaften und ihre Werte einem stets wachsenden und unterschiedlichen Publikum weltweit näher zu bringen und unsere Legitimität als Zeitnehmer noch zu verstärken. Beim CSIO St.Gallen können wir beispielsweise all jene Menschen ansprechen, die die Begeisterung von Longines für den Pferdesport teilen.

Zum Schluss: Was dürfen CSIO-Besucher in diesem Jahr im Rahmen des Sponsorings von Longines erwarten?

Am Donnerstag lädt Longines 50 junge Reiterinnen und Reiter aus der Region Neuenburg nach St.Gallen ein, damit sie die Luft des grossen Reitsports schnuppern können. Die Kinder haben ausserdem die Möglichkeit, den Longines-Zeitnehmern über die Schulter zu schauen. Ein Höhepunkt des CSIO ist traditionsgemäss der Longines Grand Prix der Schweiz am Sonntag; der wichtigste internationale und mit 200 000 Euro höchstdotierte individuelle Wettkampf des Turniers. Ebenfalls am Sonntag wird mit der Longines Trophy der erfolgreichste Reiter oder die erfolgreichste Reiterin des Turniers geehrt. Ausserdem freuen wir uns auf die Teilnahme unserer Longines-Botschafterin der Eleganz, Jane Richard, und wünschen ihr viel Erfolg am diesjährigen CSIO.



Walter von Känel hat ursprünglich eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Er ist seit 1991 Mitglied der Erweiterten Konzernleitung bei der Swatch Group und dort verantwortlich für Longines, für die er seit 1969 tätig ist, seit 1988 als Vorsitzender der Direktion. Vor seinem Eintritt in die Swatch Group war von Känel bei einer Zifferblattfabrik und bei der Eidgenössischen Zollverwaltung aktiv. Er ist zudem Stadtrat von Saint-Imier, Mitglied der Berner Delegation in der Versammlung «Inter Jurassienne» und Mitglied des «Conseil du Jura Bernois».

WIESO SOLLTEN SIE
AUCH WOHNEN
WIE ALLE ANDEREN,
WENN ES VIEL
INDIVIDUELLER GEHT.



Amanda und Charly Gamma,
Inhaber und Einrichter aus Passion.

Minotti

Erleben Sie die besten Marken zu Europreisen
und den besten Service kostenlos dazu.



ST. GALLERSTRASSE 45
CH-9500 WIL
TEL. 071 914 88 88
GAMMA.CH

GAMMA
PERSÖNLICHER WOHNEN

Persönlicher Wohnen

Wie wir uns einrichten, so fühlen wir uns

Jeder Mensch hat seine Vorlieben und Wünsche. Diese simple Weisheit reflektiert punktgenau das Kerngeschäft des Wiler Einrichtungshauses GAMMA. «Zuhause ist man sich selbst am nächsten, deshalb gehören zur häuslichen Lebenskunst nicht nur Räume und Ruhe, sondern auch die passenden Wohnobjekte, die dem persönlichen Lebensstil entsprechen», meint Inhaber Charly Gamma. Es ist allgemein bekannt, dass besondere Einrichtungen stets die Menschen reflektieren, die darin leben. «Wer einmal erfahren hat, wie positiv sich ein individualisiertes Ambiente auf die Lebensfreude auswirkt, weiss um den Unterschied zwischen Massarbeit und Massenprodukten», präzisiert Amanda Gamma. Erst wenn die Umgebung den persönlichen Wertvorstellungen entspricht, lohnen sich die Investitionen auch langfristig. Dieses klare Statement zu Qualität und Service ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit selten geworden..

Jede Sekunde Lebensqualität ist gewonnene Zeit. Dies dürfte einer der Gründe sein, weshalb Anschaffungen in nachhaltiger Qualität wieder mehr im Trend liegen. In unsicheren, hektischen Zeiten ist das Zuhause für viele zum willkommenen Rückzugsort geworden, um die Batterien aufzuladen. Die eigenen vier Wände sind heute mehr als ein Ort, wo man isst, schläft oder fern sieht. Es ist ein Spiegel der Persönlichkeit und damit auch Seelennahrung für das tägliche Wohlfühl.

Einrichter aus Leidenschaft

Seit über 60 Jahren setzt man bei GAMMA auf persönliche Einrichtungskonzepte und distanziert sich bewusst vom allgemeinen Massenmarkt mit Dauer-Rabatten. Die Wiler Einrich-

ter profilieren sich anders. Ziel ist, dass sich die Kundinnen und Kunden verstanden fühlen. Kompetente Beratung, transparente Preise und nachhaltige Qualitäts-Produkte sind bei GAMMA Standard. Auf fünf Etagen findet man für alle Bereiche des Wohnens schön visualisierte und informative Kompetenz-Center. Nirgends sonst in der Region gibt es so viele Topmarken (Minotti, Molteni, Walter Knoll, Interlübke, Dedon, Montis etc.) unter einem Dach. Wer einen souveränen Partner für die persönliche Einrichtung sucht, ist bei GAMMA an der St. Gallerstrasse 45 in Wil an der richtigen Adresse.

Mehr Informationen: www.gamma.ch



Raum und Sein. GAMMA kennt die Rezepte.



Individuell wie die Menschen, die darin wohnen: Ein Raum mit der Handschrift von GAMMA.



Werner Krüsi:

«Wir schätzen die Authentizität
des Anlasses, der unverfälschte
Leidenschaft zum Ausdruck bringt.»

So stark in der Ostschweiz verwurzelt wie wir

Die jüngste Privatbank der Schweiz ist einer der wichtigsten Träger des CSIO. Die Notenstein Privatbank St.Gallen hat das Engagement der Vorgängerin als Hauptsponsor nahtlos übernommen. Und das nicht etwa aus reinem Pflichtgefühl, sondern aus tiefster Überzeugung, wie Werner Krüsi, Leiter der Region Ostschweiz der Notenstein Privatbank, sagt.

Interview: Stefan Millius, Bilder: Bodo Rüedi

Werner Krüsi, war es für Ihre Bank stets klar, dass Sie das Engagement der Bank Wegelin ohne Unterbruch weiterführen werden? Hat die Notenstein Privatbank ein eigenes Interesse an diesem Sponsoring?

Der CSIO St.Gallen ist ein sehr beliebter Anlass, der regional stark verankert ist und eine lange Tradition hat. Entsprechend hat die Notenstein Privatbank dieses Hauptsponsoring gerne übernommen. Wir freuen uns besonders, auch die beliebte Tradition des Kindernachmittags unter dem Namen Notenstein weiterzuführen.

Welche Bedeutung hat der CSIO aus Ihrer Sicht für die Region?

Er ist unbestritten der wichtigste Pferdesportanlass der Ostschweiz und ein Treffpunkt für Jung und Alt. Das vielseitige Programm mit Sport und Unterhaltung trägt viel zu seiner Attraktivität bei. Als Privatbank mit Wurzeln in der Ostschweiz ist der CSIO deshalb für uns ein wichtiges Ereignis, das von Kunden und Geschäftsfreunden ausserordentlich geschätzt wird.

Warum passt der CSIO zu Notenstein – und umgekehrt? Wo liegen Parallelen und Schnittstellen?

Unser Bankhaus ist wie der Anlass stark in der Ostschweiz verwurzelt. Und auch wenn beim CSIO das Pferd und der sportliche Wettkampf und nicht der Kunde im Vordergrund stehen, so bietet er Raum für einen regen Dialog, so wie wir ihn das ganze Jahr über mit unseren Kunden pflegen. Wir schätzen dabei die Authentizität des Anlasses, der unverfälschte Leidenschaft zum Ausdruck bringt.

Versprechen Sie sich darüber hinaus auch einen direkten Nutzen aus dem Sponsoring?

Wir sind die jüngste Privatbank der Schweiz, bringen jedoch eine grosse Erfahrung und ein hoch motiviertes Team mit. Durch das Sponsoring können wir unsere Marke im Bewusstsein des Publikums verankern. Notenstein steht für seriöse, bodenständige Vermögensverwaltung für private und institutionelle Anleger. Der CSIO ist dabei eine ideale Plattform, um unsere langjährigen Kundenbeziehungen zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Zeichnet sich schon ab, ob das Engagement von Notenstein beim CSIO ein längerfristiges sein wird?

Wie bei den Kundenbeziehungen legen wir auch bei unseren Engagements grossen Wert auf nachhaltige, langfristige Beziehungen.

Was ist in diesem Jahr von Ihrer Seite her alles geplant im Rahmen des Sponsorings und der Präsenz am CSIO – für Kunden, für Besucher, für die Öffentlichkeit?

Unser Gästezelt soll während des ganzen Tages ein Treffpunkt der besonderen Art sein; sei es für eine Erfrischung zwischendurch, interessante und aufschlussreiche Gespräche in angenehmer Atmosphäre und natürlich auch für das kulinarische Wohl unserer Gäste. Auf den speziell für unsere Gäste reservierten Tribünenplätzen können die sportlichen Highlights hautnah miterlebt werden. Zudem findet am Mittwoch, 30. Mai 2012 von 14 bis ca. 17 Uhr der Notenstein Kindernachmittag statt. Für unsere kleinen Gäste warten zahlreiche Überraschungen und ein Pferdeerlebnis der besonderen Art.



Werner Krüsi ist seit Januar 2012 Leiter Region Ostschweiz der Notenstein Privatbank AG. Von 2007 bis 2012 war er beschränkt haftender Teilhaber bei Wegelin & Co. Privatbankiers. Seit 1986 war er in der Vermögensverwaltung als Kundenbetreuer bei Wegelin & Co. tätig. Werner Krüsi studierte Betriebsökonomie an der HWV St.Gallen. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern.

Höchstleistungen verbinden.



ms. DIREKTMARKETING

www.ms-direct.ch

MS Mail Service | rbc Solutions | Quickmail.
Kompetenz-Partnerschaft für exzellente Kundenbeziehungen.

«Am CSIO können wir Berührungängste abbauen»

Die Partnerschaft zwischen dem CSIO St.Gallen und dem Radisson Blu Hotel, St.Gallen hat bereits Tradition und wird auch 2012 vertieft. Dany Lützel, General Manager, und Jan Brosinsky, Küchenchef des 4* Superior Hotel, freuen sich darauf, auch den CSIO 2012 zu einem gastronomischen Erlebnis zu machen – nach bewährter Philosophie, aber mit vielen neuen Ideen. Heuer ehrt sogar Kurt Ritter, CEO und Präsident der Carlson Rezidor Hotel Group, den Anlass mit seiner Anwesenheit.

Text: Stefan Millius, Bild: Bodo Rüedi

Seit 2005 ist das Radisson Blu Hotel, St.Gallen offizieller Caterer der Pferdesporttage im Breitfeld. Hätte es noch eines Beweises bedurft, dass die CSIO-Verantwortlichen voller Überzeugung auf Erfahrung und Können des Radisson Blu setzen, wäre er damit wohl endgültig erbracht: In diesem Jahr wird das Unternehmen das Catering der Pferdesportnacht vollumfänglich übernehmen. «Das gibt uns die Möglichkeit, ein breites Publikum vom Geschmack und der Qualität unserer mediterranen Küche zu überzeugen», sagt Jan Brosinsky, Küchenchef des Radisson Blu Hotel, St.Gallen.

Durchschnittlich 10 000 Gäste

Mit einer so langen erfolgreichen Zusammenarbeit im Rücken sind 2012 keine grösseren Veränderungen im Cateringbereich nötig, denn die Zufriedenheit ist auf allen Seiten gross. «Das ausschliesslich positive Feedback der Gäste zeigt uns, dass wir eine gute Arbeit geleistet haben und wir unser oberstes Ziel – die Zufriedenheit unserer Gäste – erreichen und übertreffen konnten», erklärt Dany Lützel, General Manager des Radisson Blu Hotel, St.Gallen. Das Optimieren der Abläufe sei allerdings ein stetiger Prozess. Die Grössenordnungen veranschaulichen das: In den letzten Jahren durften die Gastroprofis vom Radisson Blu Hotel, St.Gallen durchschnittlich 10 000 Gäste willkommen heissen, 1,5 Tonnen Fleisch wurden verarbeitet und 800 Kilogramm Fisch und Meeresfrüchte serviert. Auf den CSIO 2011 blicken Lützel und Brosinsky gerne zurück. Es sei ein «überaus gelungener Event mit vielen tollen Kontakten und Begegnungen» gewesen.

Regionale und saisonale Produkte

Unabhängig vom Wetterglück wird das Radisson Blu Team 2012 einige neue Food-Highlights präsentieren und Augen und Gaumen gleichermaßen verwöhnen. Brosinsky betont: «Unsere Philosophie, möglichst regionale und saisonale Produkte einzusetzen, steht dabei immer im Mittelpunkt. Dass wir nun alleiniger Caterer der Pferdesportnacht sind, ist eine grosse Ehre für uns. Wir freuen uns auf ein volles Zelt mit geladenen Gästen.» Das grösste Highlight wird laut Lützel die Anwesenheit von Kurt Ritter sein, dem CEO und Präsidenten der Carlson Rezidor Hotel Group, der auch das Radisson Blu Hotel, St.Gallen angehört. «Seine Anwesenheit unterstreicht die Wichtigkeit dieses Anlasses und ehrt uns als bestes «Franchised Hotel of the Year 2011» durch seinen Besuch.»



Jan Brosinsky und Dany Lützel vom Radisson Blu Hotel, St.Gallen freuen sich auf den CSIO St.Gallen 2012

«Für unseren St.Galler Hotelbetrieb ist der CSIO eine hervorragende Plattform, um den Service sowie die besondere Kochkunst mit frischen Produkten und Kräutern aus dem hauseigenen Garten bekannter und noch beliebter zu machen. Potenzielle Gäste können unsere Dienstleistungen in einem ungezwungenen Rahmen kennenlernen und Berührungängste abbauen», sagt Dany Lützel. Weshalb aber ist das überhaupt nötig? Lützel dazu: «Die Bevölkerung hat zum Teil noch Hemmungen, ein Restaurant in einem 4* Superior Hotel auszuprobieren.» Der CSIO bietet die Möglichkeit, den lokalen Gästen die Küche optimal zu präsentieren – ohne Berührungängste.

Jeder Parcours ist ein Unikat

Voraussetzung für den Bau eines interessanten Parcours ist Kreativität. Rolf Lüdi, Inhaber von LÜRO Parcours-Design und seit 2007 verantwortlich für den Parcours am CSIO, vergleicht seine Arbeit mit dem Schreiben eines Buches oder dem Malen eines Bildes.

Interview: Daniela Winkler Bild: Philipp Baer

Rolf Lüdi, das Organisationskomitee des CSIO Schweiz betitelt das Gründenmoos als eine der schönsten Reitsport-Arenen Europas. Ist das Ihr Verdienst?

Das wäre wohl zu viel Lob. Ich bin aber bemüht, mit meinem Wissen und der langjährigen Erfahrungen das Meine beizutragen.

Was macht den Parcours in St.Gallen so einzigartig?

Dazu gehört sicherlich das wunderschöne Stadion mit seinem hervorragenden Rasenboden, das den Status eines CSIO5*-Turniers (Nations Cup & Grand Prix) aufweist. Einen wichtigen Teil steuert aber auch die sehr gute Infrastruktur mit dem professionellen und doch sehr familiären OK-Stab unter der Führung von Peter und Nayla Stössel bei.

Rolf Lüdi, Parcoursbauer

«Die Parcours müssen selektiv und anforderungsvoll, jedoch fair aufgebaut sein.»

Der Parcours wird bereits zuhause massstabgetreu geplant und im Vorfeld des CSIO von Ihnen und Ihren 20 Angestellten aufgebaut. Dann ist Ihre Arbeit getan und Sie können die Turniere als Zuschauer geniessen?

Geniessen ja, aber immer mit dem prüfenden Auge des Parcoursbauers. Jedes Springen wird von aussen mitverfolgt, Statistiken werden geführt, es wird analysiert und angepasst. Zudem bin ich auch immer Ansprechpartner für Reiterinnen, Reiter und OK-Team.

Sie planen den Parcours dieses Jahr zum sechsten Mal. Ihr Parcours 2011 wurde unter die ersten drei Top-Events der Welt platziert. Worin erkennt man Ihre Handschrift?

Jeder Parcours ist ein Unikat, das heisst, er soll neu geplant und realisiert werden. Dies ist unter anderem auch eine Erwartung, die die weltbesten Reitern an ein interessantes Turnier stellen. Die Kreativität ist eines der Hauptsegmente unserer Arbeit als Parcourschefs. Das Ziel meiner Mitarbeiter und von mir ist immer, die Faszination Pferd in seiner einzigartigen Eleganz zusammen mit seinem Reiter als Harmonie und Einheit



Rolf Lüdi mit Springreiter Pius Schwizer.

dem Publikum näherzubringen. Das ist nur möglich mit einer harmonisch, sanften, weichen Linienführung, finde ich. Damit könnte man meine Handschrift beschreiben.

Was muss ein Parcours aufweisen, damit er attraktiv ist?

Die einzelnen Parcours müssen selektiv und anforderungsvoll, jedoch fair aufgebaut sein und sollten die 50-Prozent-Quote aufweisen: Das bedeutet eine ausgewogene, 50-Prozent-Kombination von Steil- und Hochweit-Hindernissen, Kombinations-Hindernissen auf linke und rechte Hand ausgerichtet sowie Kombination mit und ohne zusätzlicher Distanzaufgabe.

Was wird dieses Jahr Ihren Parcours am CSIO auszeichnen?

Keine unnötigen Experimente, denn das Rad muss und darf nicht neu erfunden werden. Die Vergangenheit hat mir Akzeptanz, Respekt und Achtung bei Verantwortlichen und Reitern verliehen. Also: Schuster, bleib bei Deinem Leisten!

Was verbindet Sie mit dem Reitsport – ausser Ihrem Beruf?

Die Liebe zum Pferd und die Begeisterung zum Pferdesport. Ich war selber aktiver Springreiter, jedoch nur auf nationalem Niveau. Und ich habe zu Hause noch Pferde stehen, die ich, sofern es die Zeit erlaubt, gerne selbst pflege. Das Reiten der Pferde obliegt jedoch meiner Frau Marianne, die nach wie vor an regionalen Springsport-Veranstaltungen teilnimmt.

Rolf Lüdi (*1956) ist Inhaber der Firma LÜRO Parcours-Design und zu 50 Prozent als Disponent in einer Lkw-Garage tätig. Er ist verheiratet und lebt Schnottwil SO.



Rolf Lüdi:

**«Die Kreativität ist eines
der Hauptsegmente unserer
Arbeit als Parcourchefs.»**

Leader lesen LEADER®

LEADER.
Das Ostschweizer
Unternehmermagazin.

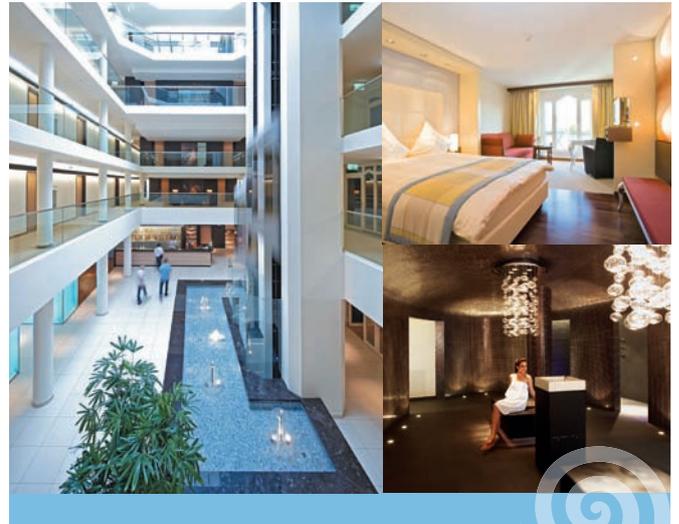
Peter Stössel,
MS Mail Service AG



Wussten Sie schon, dass es nun auch eine Ostschweizer Ausgabe des Standardwerks «Who's who» gibt? Und zwar die Liste unserer Abonnenten. Die führenden Persönlichkeiten unserer Region finden Sie hier – im Magazin oder unter der Leserschaft. Denn wir setzen auf Qualität statt Quantität, auf Klasse statt Masse. – Elitär, finden Sie? Da haben Sie völlig Recht.

www.leaderonline.ch

Geniessen und entspannen
im Hotel Säntispark



Hotel Säntispark
Wiesenbachstr. 5 • CH-9030 Abtwil
Tel. +41 71 313 11 11 • Fax +41 71 313 11 13
hotel@saentispark.ch

HOTEL • FREIZEIT • EINKAUFSZENTRUM
ABTWIL/ST.GALLEN www.saentispark.ch

säntispark ****



hirslanden
Klinik Stephanshorn



Kompetent und persönlich: die Klinik für Ihre Region.

Als Traditionshaus und einzige Privatklinik in der Stadt St. Gallen ist die Klinik Stephanshorn stark mit der Region verankert. Einerseits als wichtiger Arbeitgeber, andererseits als bedeutender Anbieter hochstehender medizinischer Leistungen. Zur führenden Schweizer Privatklinikgruppe Hirslanden gehörend, bieten wir Ihnen medizinische Kompetenz auf höchstem Niveau, modernste Infrastruktur und eine persönliche, einfühlsame Behandlung durch Fachärzte und unser Pflegepersonal. Denn für uns sind Sie nicht nur ein Patient, sondern ebenso ein Gast, dem unsere uneingeschränkte Aufmerksamkeit gilt – rund um die Uhr.

Klinik Stephanshorn, Brauerstrasse 95, 9016 St. Gallen, Tel. 071 282 71 11, www.hirslanden.ch



Zwischen Information und Unterhaltung

Er ist oft «die Stimme dahinter»: Dagobert Cahannes ist einer breiten Öffentlichkeit nicht nur als Sportreporter, sondern auch als Speaker an zahlreichen bedeutenden Anlässen bekannt. Dem CSIO St.Gallen leiht er seine Stimme und sein Fachwissen seit vielen Jahren. Eine Aufgabe, die er genießt – und die er gleichzeitig als grosse Verantwortung wahrnimmt.

Text: Stefan Millius, Bilder: Philipp Baer, zVG

Manchmal schliessen sich Kreise auf wundersame Weise. In den frühen 70er-Jahren, noch bevor er seine Laufbahn als Sportreporter für Radio und Fernsehen begann, absolvierte Dagobert Cahannes einen Speakerkurs bei Karl Erb, der Sportreporterlegende. Viele Jahre später stieg Cahannes in Erbs Fussstapfen als Speaker am CSIO in St.Gallen. Eigentlich kaum überraschend, hatte sich der vielseitig Interessierte doch mit der Zeit neben Skirennen, Fussball und Schwingen immer stärker auf den Pferdesport konzentriert. «Dazu gekommen bin ich ursprünglich eigentlich eher zufällig», erinnert sich Cahannes, «doch das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier und die Eleganz dieser Sportart haben mich schnell fasziniert.» Zudem sei der Reitsport wohl die einzige Disziplin, bei der sich Frauen und Männer völlig gleichgestellt und auf Augenhöhe messen.

Hintergrund vermitteln

Soviel zur Geschichte. Inzwischen gehört Dagobert Cahannes für die Sportler und die Besucher ganz selbstverständlich zum CSIO St.Gallen. Als Speaker sei er «das Sprachrohr des Veranstalters», definiert der Solothurner seine Aufgabe, «das Bindeglied zwischen Organisatoren und Besuchern.» Cahannes führt das Publikum durch den Anlass, vom Showteil bis zu den Wettkämpfen, wechselt zwischen klassischen Ansagen, Bekanntgabe von Resultaten und Vermittlung von Hintergrundinformationen.

Letzteres sei eine dauernde Suche nach dem richtigen Mass, sagt Cahannes, der im Hauptberuf als Medienbeauftragter der

Solothurner Regierung tätig ist. «Als Speaker darf man die Zuschauer nicht mit nebensächlichem Wissen überschütten, sollte ihnen aber helfen, das Erlebte richtig einzuordnen.» Welche Ausgangslage hat der Springreiter, der gleich an den Start geht, in dieser Saison? Welche Bedeutung hat der nächste Durchgang für ein Team angesichts der Vorleistungen? Wann ist die Reihe am Olympiasieger? Solche Informationen ermöglichen es den weniger erfahrenen CSIO-Gästen, wirklich mitzufiebern. Zwar gibt es gerade im Reitsport viele Zuschauer mit grossem Fachwissen, für die einiges selbstverständlich sein dürfte, was der Speaker vermittelt. «Aber der CSIO St.Gallen ist auch ein Familienanlass», erklärt Cahannes, «da müssen die Kenner im Publikum diesbezüglich ein wenig tolerant sein.» Vom Gelegenheitsbesucher könne man nicht erwarten, dass er jedes Detail und jede Regel kenne.

Ohne Wertung

Seine Erfahrung am Mikrofon für Radio und TV hilft Dagobert Cahannes als Speaker nur bedingt, denn die Aufgabe ist eine andere. Die Leistung eines Springreiters qualitativ zu werten beispielsweise komme als Speaker nicht infrage. «Ich bin im Auftrag des Organizers da und somit der Neutralität verpflichtet», so Cahannes, «es ist also nicht an mir, eine Leistung zu loben oder zu kritisieren.» Besucher diverser Sportanlässe wissen allerdings, dass der Solothurner trotz dieser selbst auferlegten Grenze immer mal wieder für einen lockeren, unterhaltenden Spruch gut ist, der aber dank seiner grossen Erfahrung stets wohltemperiert und zum richtigen Zeitpunkt erfolgt. Ohnehin betont Dagobert Cahannes, dass die Arbeit als Speaker für ihn in erster Linie eine grosse Verantwortung darstelle. Als omnipräsente Stimme nehme man ihn am CSIO sehr prominent wahr, doch hinter den Kulissen seien hunderte von engagierten Menschen im Einsatz, um den Anlass zu ermöglichen, «und die meisten von ihnen leisten einen viel wichtigeren Beitrag als ich.» Deshalb dürfe er es sich nicht erlauben, ohne Freude oder schlecht vorbereitet vor das Mikrofon zu sitzen. «Wenn ich unmotiviert oder unkonzentriert bin, mache ich die Arbeit unzähliger Menschen zunichte, weil der Speaker als Sprachrohr für den gesamten Anlass wahrgenommen wird.» Er sei es deshalb dem CSIO und seinem Team schuldig, professionell zu arbeiten. Ein Versprechen, das Dagobert Cahannes als Speaker bisher wohl noch nie gebrochen hat.



Dagobert Cahannes' Arbeitsplatz während des CSIO.



Dagobert Cahannes:

«Das Zusammenspiel zwischen Mensch
und Tier und die Eleganz dieser
Sportart haben mich schnell fasziniert.»

WIE SCHLAUE BÜROTECHNIK DIE FINANZEN SCHONT

Vorbei sind die Zeiten, als Unternehmen ihre Kopierer, Drucker, Netzwerke usw. noch einzeln beschafften und selber finanzierten. Meist ist es viel schlauer, zu mieten statt zu kaufen, am besten als Gesamtlösung aus einer Hand. Das schont die Finanzen und spart viel Zeit und Ärger, wie die Cofox mit ihren effizienten Komplettlösungen für Bürotechnik und Bürobedarf beweist.

MIETLÖSUNGEN FÜR DIE GESAMTE BÜROTECHNIK

Alles, was man zum Arbeiten im Büro braucht, bekommt man bei Cofox aus einer Hand: Kopierer, Drucker, PC und Netzwerke, Top-Service für alle Marken, Papier, Zubehör und Büromaterial. Hardware und Service können dabei über Miete finanziert werden, mit Monatsabrechnungen nach effektivem Verbrauch. So spart man viel Zeit und Aufwand und kann die Finanzen spürbar entlasten.

KOMPLETTSERVICE SENKT UNTERHALTSKOSTEN

Den Unterhalt der gesamten Bürotechnik kann man getrost dem Topservice von Cofox überlassen, samt Nachschub von Toner und Verbrauchsmaterialien. Das senkt die Unterhaltskosten deutlich und garantiert maximale Betriebssicherheit. Sollte es dennoch einmal eine Störung geben, sind die Service-Profis von Cofox innert Stunden vor Ort.

GESAMTLÖSUNGEN FÜR WENIGER AUFWAND

Am grössten sind die Einspareffekte, wenn man auch Papier und Büromaterial von Cofox bezieht - alles aus einer Hand. Beim Papier kann man dabei von günstigen Jahres-abos profitieren. Beim Büromaterial spart der bequeme Online-Einkauf im E-Shop nicht nur Zeit, sondern auch Aufwand.

DER SCHLAUE WEG ZU KOSTENSENKUNGEN

Die kompetenten Berater von Cofox zeigen gerne auf, wie man mit einer neuen Lösung am meisten Kosten sparen kann und dabei die Liquidität schont. Anhand der vorhandenen Bürotechnik-Infrastruktur erstellen sie eine individuelle Offerte nach Mass, auf Wunsch inklusive Eintausch-Angebot. Ein Vergleich lohnt sich auf alle Fälle. So mancher hat dadurch schon den Weg zu einer günstigeren und einfacheren Bürotechnik-Lösung gefunden, die sich je länger, je mehr bezahlt macht.

**COFOX AG, ZÜRCHERSTRASSE 204E, 9014 ST. GALLEN, TEL. 071 274 00 80
ST. GALLEN - MALANS - UHWIESEN - ZERNEZ**

cofox.ch
Büromaterial
neu im E-Shop



**EINER FÜR ALLES
GERÄTE
SERVICE
PAPIER
E-SHOP**

www.cofox.ch
mit E-Shop für Büro-
material und Papier

COFOX Office

Bürotechnik für schlaue Füchse

Pferdestärken aus Benzin und Diesel

3000 Fahrten und 22 000 km, verteilt auf vier Tage – stolze Zahlen können Nhan Ly und sein Fahrdienstteam während des CSIOs vorweisen.

Text: Daniela Winkler, Bild: Philipp Baer

Für Nhan Ly sind die Tage am CSIO immer wieder eine spannende und neue Abwechslung: «Zum Fahrdienst bin ich durch einen schönen Zufall gekommen: Der ehemalige Ressortleiter hat mich vor Jahren angefragt, ob ich Lust hätte, als Fahrer während des CSIO tätig zu sein. Spontan entschied ich mich zu einem Ja. Rückblickend bin ich froh, dass ich damals zugesagt habe. Es ist für mich jedes Jahr eine riesige Freude und Ehre, zu einer der weltbesten Outdoor-Pferdesport-Veranstaltungen etwas beitragen zu können.»



Nhan Ly ist Ressortleiter des Fahrdienstes am CSIO. Der 34-Jährige ist verheiratet und wohnt zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in St.Gallen.

Feiner Wagenpark

Ly ist als Ressortleiter Fahrdienst verantwortlich für den reibungslosen Transport und den Shuttle-Service von Reitern, Pferdebesitzern, Sponsoren und VIPs. Sein Team arbeitet in zwei Schichten von sieben Uhr morgens bis zehn Uhr in der Nacht. Dem Anlass und den VIP-Fahrgästen entsprechend setzt sich auch der Wagenpark zusammen: Die zehn Autos – Limousinen und Vans –, die während des CSIOs unterwegs sind, werden von Mercedes-Benz Schweiz gesponsert.

Nebst der Begeisterung für die Pferdesporttage ist es für Nhan Ly aber auch die Liebe zu Fahrzeugen: «Alle Fahrer aus dem Fahrdienst haben eine Affinität zu Autos, somit bin ich mir sicher, dass der Geruch des neuen Leders, die neue Technologie, die Pferdestärken, die neuen Formen von Mercedes uns allen gefällt, uns fasziniert. Das Engagement aller Beteiligten am CSIO ist jedes Jahr der Wahnsinn. Herzblut, Freude und Leidenschaft – das ist der Schlüssel zum Erfolg des CSIOs.»

Sternzeichen als Omen?

Die Pferdestärken der Autos sind ihm dann auch vertrauter als jene der Pferde. Obwohl er sich schon öfters im Reiten versucht hat, möchte er sich nicht als guten Reiter bezeichnen. Es sei noch kein Meister vom Himmel gefallen. Vom Pferd aber schon. «Pferde als Tiere beeindruckten mich ausserordentlich. Pferde sind nicht nur edle und schöne Tiere, sondern seit Jahrtausenden auch wichtige Helfer. Nebenbei bin ich auch im chinesischen Sternzeichen Pferd geboren ... und gewisse Charakterzüge treffen vollumfänglich auf mich zu.» Seine Faszination für diese vier Tage auf dem Gründemoos ist aber auch dem Ambiente des Anlasses geschuldet: eine Veranstaltung voller Höhepunkte, voller sportlicher Topleistungen, voller Emotionen, Momente der Freude und Enttäuschungen, wenn Zehntelsekunden und Millimeter über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Wenn täglich Weltklassereiter, Olympia- und Weltcup Sieger, Welt- und Europameister in sein Auto steigen, erfährt man sicherlich auch spannende News, lustige Anekdoten ... Da ist Nhan Ly ganz Chauffeur und weiss, was der Beruf von ihm und seinem Team fordert. Diskretion und Schweigepflicht müssen selbstverständlich sein. So viel errät er aber trotzdem – dass sich aus dem jahrelangen Kontakt häufig persönliche Beziehungen ergeben und dass sich mit manchen Reitern und Pferdebesitzern eine Freundschaft entwickelt habe.

Nhan Ly:

«Das Engagement aller
Mitbeteiligten am CSIO ist
jedes Jahr der Wahnsinn.»





Markus Bischof, Stadtpolizei St. Gallen
«Für alle Probleme, die an uns getragen
werden gilt: Es gibt kein Nein, nur eine Lösung.»

Sicherheit aus dem Hintergrund

Die vier Tage CSIO sind für Markus Bischof von der Stadtpolizei St.Gallen der Höhepunkt einer achtwöchigen Vorbereitungsphase. So haben auch dieses Jahr seine Arbeiten bereits Anfang April begonnen.

Text: Daniela Winkler

Die Aufgaben der Stadtpolizei am CSIO in St.Gallen können in einer kurzen Formel zusammengefasst werden: Sicherheit im öffentlichen Raum rund um die Veranstaltung und Sicherstellung des Verkehrsflusses gewährleisten. Aber was beinhaltet das?

Der Tageseinsatz von Markus Bischof und seinem Team beginnt früh am Morgen. Sie leiten die Gäste zum CSIO-Gelände, einerseits ab Bahnhof mit den gekennzeichneten Bussen oder via Parkleitsystem mit gesteuerten Überkopf-Signalen auf der Autobahn A1 zu den Parkplätzen. Der andere Bereich betrifft die Sicherheit auf dem CSIO-Gelände: Dieser wird abgedeckt von zwei Mann in Uniform im provisorischen Polizeiposten an der Hafnersbergstrasse, weiteren zwei Mann in Uniform für die Verkehrsregelung, zehn Mann vom Zivilschutz, die ebenfalls im Verkehrsdienst eingeteilt sind, zwei Mann für die Bestallungsbewachung und einem Zweierteam Polizeireiterinnen. In der Nacht wird das Team ergänzt durch mehrere Hundestaffeln, die das gesamte Areal bewachen. «Wir sind erster Ansprechpartner vor Ort», so Markus Bischof, «sei dies bei Diebstählen, die leider auch vorkommen, bei Sanitäreinsätzen, Verletzungen von Pferden, bei der Eingangskontrolle oder medizinischen Kontrollen der Pferde. Wir finden für alle Probleme, die an uns getragen werden, eine Lösung. Ein Nein gibt es nicht.»

Zwei Monate Vorlaufzeit

Die eigentliche Arbeit des Polizeiteams beginnt Anfang April mit der Planung der Signalisation. Dann starten auch schon die ersten Sicherheitsaufträge rund um das Gelände, die dann – je näher der CSIO rückt und je mehr Zelte und Gerätschaften vor Ort sind – mehr und mehr heraufgefahren werden. Dieses Jahr stellt sich Markus Bischof eine spezielle Situation: «Am Samstag, 26. Mai, also direkt vor der Eröffnung des CSIO, wird in der AFG Arena das Fussballspiel Spanien – Serbien ausgetragen. Das heisst für uns: Grossaufgebot bereits vor dem eigentlichen CSIO. Denn randalierende Fussballfans und verwüstete Zelte auf dem Gelände können wir uns nicht leisten.»

Für den Sicherheitsdienst der Polizei ist nach dem CSIO die Arbeit noch nicht zu Ende. Wenn am Montag der Rückbau beginnt, bewachen die Hundeführer noch weitere drei Tage das Areal mit der Rest-Infrastruktur.

Mit Krawatte

Markus Bischof ist 2012 bereits zum fünften Mal zuständig für den Sicherheitsdienst am CSIO und sieht darin jedes Jahr



erneut ein Highlight in seinem auch sonst sehr abwechslungsreichen Arbeitsalltag: «Der CSIO ist eine ganz eigene Veranstaltung, nicht vergleichbar mit allen andern Anlässen in St.Gallen. Man muss sich das vergewärtigen: In den Ställen stehen 50 Millionen Franken. Nicht vorstellbar, was es bedeuten würde, wenn beispielsweise eine Krankheit zu den Pferden eingeschleppt würde. Der CSIO sticht aber auch mit seinen Gästen heraus. Es ist eine gehobene Klasse, das fordert auch von uns Fingerspitzengefühl, was die Sicherheit anbelangt – und ein Auftritt mit Krawatte. Gefragt ist der angemessene Spagat zwischen Sicherheit zeigen und dem Agieren im Hintergrund. Die Polizei muss präsent sein, darf aber nicht aufdringlich wirken. Diese Aufgaben erfüllen unsere zwei Polizeireiterinnen perfekt. Sie haben zum einen Sicherheitsauftrag, indem sie Patrouillengänge mit den Pferden auf dem Parkplatz und Gelände machen, und zum andern einen Präsentationsauftrag. Sie bilden bei der Siegerehrung die Spitze, die in den Parcours einläuft. Mit ihnen können wir uns als Polizei positiv ins Rampenlicht setzen.»

Markus Bischof, *1953, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Seit 1975 ist er bei der Stadtpolizei St.Gallen im Dienst, zurzeit bei der Abteilung Prävention/Quartierarbeit eingeteilt.

Tag und Nacht im Einsatz

Sie stehen unverrückbar im Zentrum des CSIO St.Gallen: die Pferde. Für ihr Wohlergehen sind in erster Linie die Springreiter und ihre Teams verantwortlich. Übergeordnet wacht aber die Veterinärkommission darüber, dass die Richtlinien eingehalten werden. Marco Hermann präsidiert diese Kommission beim CSIO St.Gallen. Er und sein Team werden geschätzt – was früher nicht immer der Fall war ...

Text: Stefan Millius,



Seit 34 Jahren ist Marco Hermann Tierarzt. Zusammen mit zwei Partnern betreibt er eine private Klinik im aargauischen Niederlenz. Es ist eine reine Pferdeklinte, bis ins Detail eingerichtet für Massnahmen am Ross. Ebenfalls seit vielen Jahren engagiert sich Hermann in der Veterinärkommission am CSIO, inzwischen als deren Präsident. Hier ist er für den gesamten Veterinärdienst verantwortlich. Im Gespräch zählt Hermann auf, was diese Tätigkeit alles umfasst. So ist die Kommission zusammen mit dem Platztierarzt für den Ambulanzdienst vor Ort zuständig, sie stellt sicher, dass die Tierschutzgesetze eingehalten werden, überprüft die nötigen Gesundheitsbescheinigungen der Tiere und führt Dopingkontrollen durch. «Es ist ein Tag-und-Nacht-Job», erklärt Marco Hermann. Für ihn allerdings, der sein Berufsleben ganz in den Dienst der Pferde gestellt hat, ist der Einsatz am CSIO ein zwar anstrengender, aber sehr erfüllender Einsatz.

Verfassung überprüfen

Die erste Aufgabe von Hermann und seinen Kollegen ist gleichzeitig die zentralste: Im Rahmen der Veterinärvsichte, die jedes Pferd absolviert, wird geprüft, ob das Tier überhaupt zum Start zugelassen wird. Das geschieht am Vortag der Prüfungen. «Dabei kontrollieren wir unter anderem die Identität des Pferdes, den Impfstand sowie die allgemeine physische Verfassung», so Hermann. Am CSIO sollen nur Tiere im Einsatz stehen, die dazu in der Lage sind.

Fast ausnahmslos bringen die Teams aus den verschiedenen Ländern ihren eigenen Tierarzt mit, dem ebenfalls viel am

Wohl der Pferde liegt. Dennoch ist dieser in der Regel froh um die «offizielle» Unterstützung durch die Kommission, beispielsweise, wenn es um die Beschaffung eines plötzlich nötigen Medikaments vor Ort geht. Jede Behandlung im Rahmen des CSIO muss der Veterinärkommission gemeldet werden, nichts geschieht ohne deren Wissen.

Mit der Vorkontrolle ist die Arbeit von Marco Hermann und seinem Team aber nicht abgeschlossen. «Wir verfolgen die Wettbewerbe genau und beobachten die Pferde, damit wir sofort erkennen, wenn etwas nicht der Norm entspricht.» Damit ist einerseits gemeint, ob bei einem Tier plötzlich Beschwerden auftreten – andererseits liegt der Fokus darauf, zu erkennen, ob allenfalls ein Fall von Doping vorliegt. Solche Verdachtsmomente können zu einer Kontrolle führen, die es ansonsten nur für die Sieger von wichtigen Prüfungen sowie per Zufallsprinzip mit Los-Entscheid gibt. «Doping wird nicht nur eingesetzt, um die Leistung zu verbessern», weiss Marco Hermann, «sondern auch, um vorhandene Beschwerden zu überdecken.» Dieses Verhalten laufe dem Wohl des Tieres entgegen.

Akzeptiert und respektiert

Doch solche Fälle sind im Rahmen des CSIO St.Gallen die Ausnahme und nicht etwa die Regel. Da die meisten Teams nichts zu befürchten haben, kann die Veterinärkommission auch weitgehend störungsfrei arbeiten. Ohnehin stellt Marco Hermann fest, dass seine Aufgabe heute akzeptiert und geschätzt wird – was früher nicht immer der Fall war: Vor vielen Jahren sei er einmal von einem Springreiter übel beschimpft worden, weil er diesen aufgefordert hatte, anzuhalten und ihn die Gamaschen und Bandagen des Pferdes kontrollieren zu lassen. «Ich habe damals vergeblich eine Entschuldigung gefordert», erinnert sich Hermann. Die Anekdote zeige, dass die Veterinärkommission früher von manchen Sportlern als Störfaktor betrachtet wurde; gerade auch bei Dopingkontrollen fielen die Reaktionen oft negativ aus. «Heute sind den Teams die Regeln so in Fleisch und Blut übergegangen und das Bewusstsein für die Bedeutung unserer Aufgabe so gross, dass wir damit kaum mehr Probleme haben», so der Tierarzt.

Und selbst wenn er gelegentlich einen unpopulären Entscheid fällen oder eine hitzige Debatte führen muss: Für Marco Hermann ist der Einsatz am wichtigsten Pferdesportanlass im Land eine Ehre und Freude. «Es sind immer wunderschöne Tage mit tollen Menschen.» Dass sich tagelang alles nur um Pferde drehe, sei für ihn als Liebhaber dieser Tiere sowieso ein Genuss. Ein gewisses Aufatmen stellt sich bei Hermann am Ende der Veranstaltung aber dennoch ein. «Dann nämlich, wenn ich am Sonntagabend feststellen kann, dass alles gut gegangen ist.»

Marco Hermann:

«Es sind immer wunderschöne
Tage mit tollen Menschen.»



Sie haben vieles erreicht.
Wie weiter?

a w i t

Ihr Partner für Mergers & Acquisitions. Kauf und Verkauf von Unternehmen.
Rolf Staedler, CEO awitgroup AG, +41 (0)71 447 88 88, rolf.staedler@awit.ch, www.awit.ch

Zusammen. Einfach. Mehr.



Pferde ermöglichen
das Vorankommen.
Auch für behinderte
Menschen.



Dank Ihrer Spende finanziert die Stiftung Cerebral Therapien mit Pferden für behinderte Menschen.

Unterstützen Sie das therapeutische Reiten für cerebral bewegungsbehinderte Menschen. Sie sind auf Hilfe angewiesen: Auf jede Spende, auf alle, die mit einem Legat über ihr Leben hinaus Gutes tun wollen, und auf Unternehmen, welche einzelne Projekte finanzieren. Die Stiftung Cerebral unterstützt Betroffene und ihre Familien in der ganzen Schweiz.



Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Tel. 031 308 15 15
Postkonto 80-48-4, www.cerebral.ch

Bei **Herold Taxi**
weiss jeder mit wem er

fährt... 2222 777



Q
Quality.
Our Passion.



Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.

A-EQUATOR
Swiss made coffee machines 

Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch

Ein Biss Schweizer Kultur

Ein Grossanlass ohne sie ist kaum vorstellbar: die St.Galler Bratwurst. So darf sie auch am CSIO St.Gallen nicht fehlen.

Text: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi

«Bei deinem Anblick – wer will mich verdammen? / regt sich ein heisser Appetit in mir / und läuft das Wasser mir im Munde zusammen / so fasziniert und hin bin ich von Dir. (...)» Mit diesen Worten von Fridolin Tschudin (1912–1960) beantwortet Hansjörg Eckert, Geschäftsführer Gemperli / F&W, Ernst Sutter AG, die Frage nach dem Geheimnis hinter der Bratwurst. «Das Zitat sagt alles.»

Im Schnitt werden während der vier Tage des CSIO 10 000 Bratwürste verkauft. Die Zahl sei immer etwas wetterabhängig. Da es sich um Fingerfood handelt, werde bei schlechtem Wetter nicht so viel konsumiert. Deshalb hofft Hansjörg Eckert nach einigen eher nassen CSIO auf schönes, trockenes, aber nicht zu heisses Wetter in diesem Jahr – ideal für den Grossgelust nach St.Galler Bratwürsten.

Nicht vergleichbar

Am CSIO steht die Bratwurst in direkter Konkurrenz zu Häppchen und Appetizern aus der Gourmetküche. Wie kann hier eine Bratwurst mithalten? Für Hansjörg Eckert hat sie überzeugende Argumente. «Man kann sie immer essen: Sie mundet zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sie ist vielseitig: Man kann sie im Wurstsäckli oder auf dem Teller geniessen. Sie ist nicht nur ein Häppchen: Zusammen mit dem St.Galler Bürli macht sie satt und kommt einer Mahlzeit gleich. Und die St.Galler Bratwurst gehört zur Schweizer Kultur und zu jedem Festanlass.» Dass die St.Galler Bratwurst aber auch über die Grenzen beliebt ist, zeigen Lieferungen der Metzgerei Gemperli zum Grand Prix nach Singapur oder für 1.-August-Festivitäten in diversen Schweizer Botschaften auf der ganzen Welt.

Traditionsunternehmen

Die Metzgerei Gemperli an der Schmiedgasse 34 ist also nicht nur bei St.Gallern bekannt für ihre Wurstspezialitäten. Den Grundstein dafür legten die Gebrüder Gemperli vor 50 Jahren mit der Anmiete eines Ladenlokals. Der Erfolg der Metzgerei liess nicht lange auf sich warten und die Räumlichkeiten wurden zu eng, sodass man sich 1979 entschloss, in St.Gallen-Winkeln einen zusätzlichen Produktionsbetrieb zu bauen. 1984 wurde die «Fabrik», wie Emil Gemperli seinen Betrieb zu nennen pflegte, durch die Suttero-Gruppe übernommen, das Verkaufslokal an der Schmiedgasse blieb jedoch im Besitz der Familie.

Emil Gemperli war bereits beim ersten CSIO in St.Gallen exklusiver Fleisch- und Wurstlieferant. Bis heute hat sich daran nichts geändert: Gemperli / F&W, Ernst Sutter AG ist auch beim CSIO 2012 mit Wurstständen und im VIP-Zelt auf dem Gründenmoos präsent. Dieser Auftritt unterscheidet für Hansjörg Eckert auch den CSIO von andern Grossanlässen: «Der

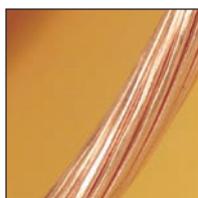
CSIO bietet uns eine einmalige Plattform, unsere Kunden und Freunde einzuladen. Sie erleben zusammen mit uns Pferdesport auf höchstem Niveau und geniessen dazu die Annehmlichkeiten des VIP-Zelts» Die Pferdetage sind auch persönliches Highlight für Eckert. Mit dem Anlass verbinden ihn die Liebe zu den Pferden und die Bewunderung der Eleganz von Pferd und Reiter.



Hansjörg Eckert (1952) kam nach der Metzgerlehre bei Quarella St.Gallen über verschiedene Stationen (Handelsschule, eidg. dipl. Metzgermeister) 1985 zur Gemperli AG als Betriebsleiter. 1987 übernahm er als Geschäftsführer die Verantwortung für das Geschäft. Seit 2007 ist er auch Präsident der Genossenschaft der Metzgermeister St.Gallen und Umgebung.

Eckert, verheiratet, drei erwachsene Kinder, lebt in Eggersriet und freut sich auf sein erstes Enkelkind.

INTERCOIFFURE **Dom Pi**
DER FARBSPEZIALIST
GALLUSSTRASSE 8 IN ST. GALLEN
TELEFON 071 222 40 46
WWW.DOM-PI.CH



Elektrotechnik aus einer Hand

Die Telematik verbindet Menschen und lässt Distanzen schwinden. Aber erst die richtige Vernetzung macht aus Ihrer Telekommunikation und Informatik ein effizientes Werkzeug mit vielen Vorteilen. Für grosse Firmennetzwerke in Industrie, Banken, Verwaltung und FTTH (Fibre to the Home) wie auch für private Anwendungen.

Unsere Telematik- und Informatik-Spezialisten beraten Sie gerne.

St.Gallen | Gossau | Rorschach
www.hubermensch.ch
T 071 274 88 77

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

www.viegener.ch

viegener
optik



Schmiedgasse 35, 9001 St.Gallen, t 0800 82 11 44, f 071 223 54 05, info@viegener.ch

Treffpunkt wahrer Bierkenner

Ein gutes Bier steht für Gemütlichkeit, Entspannung und Unterhaltung – Bier verbindet. Gerade deshalb passt es so gut zu Anlässen der unterschiedlichsten Art. Roger Tanner, Leiter Marketing-Kommunikation beim langjährigen CSIO-Sponsor und Aussteller Schützengarten, über den Sonderstatus von Bier.

Interview: Daniela Winkler Bild: Bodo Rüedi

Roger Tanner, früher trank man Bier auf der Baustelle. Heute ist Bier nebst Wein und Champagner das Genussgetränk auch an der In-Bar. Wie lässt sich das erklären?

Vielfalt und Qualität haben sich generell sehr stark weiterentwickelt. Dank dem qualitätsorientierten und vielfältigen Angebot von Schützengarten können wir mit unserem Sortiment auch gehobeneren Ansprüche bestens abdecken. Bei Anlässen wie dem CSIO werden überdurchschnittlich viele unserer Spezialitätenbiere nachgefragt – ein Zeichen dafür, dass sich hier viele Kenner versammeln. Dazu gehören zunehmend auch Frauen.

Welches ist jeweils das beliebteste Bier am CSIO?

Das St.Galler Klosterbräu. Offensichtlich schätzen die Besucherinnen und Besucher dieses nach alter Rezeptur gebraute, unfiltrierte Bier von leuchtender Amberfarbe, das an die grosse Brautradition des Klosters St.Gallen anknüpft.

Dieses Jahr haben Sie mit Gallus 612, dessen Fass zum Auftakt des Gallusjubiläums am 20. April angestochen wurde, die neuste Spezialität am CSIO. Was steckt hinter dem Bier?

Das Gallus 612 Old Style Ale ist nach der grossen Tradition historischer englischer Biere entstanden. Mehr als ein Jahr vertiefte sich unser Braumeister Hansueli Züger in alte Rezepte, probierte und degustierte, bis er eine Kreation ausgetüftelt hatte, die rundum überzeugt. Entstanden ist ein traditionelles Ale, also ein mit obergäriger Ale-Hefe vergorenes, naturtrübes Bier. Als Rohstoffe für Gallus 612 verwendet unser Braumeister eine Mischung ausgesuchter Gerstenmalze und ausschliesslich den Aromahopfen Smaragd. Ganz in der Tradition der frühmittelalterlichen Gallusepoche, als die Verwendung von Hopfen zur Bierherstellung gerade erst begann und die Brauer noch andere Pflanzen zur Würzung benützten, sorgen Wacholder-Beeren für einen besonders charaktervollen Geschmack.

Was macht für Sie den Einsatz am CSIO einzigartig?

Der CSIO ist eine wunderbare Plattform, um unsere Kunden und Konsumenten zu treffen. Und dies in einer einmaligen und familiären Atmosphäre in einem wunderschönen Naturstadion.

Was unterscheidet den CSIO von andern Grossanlässen?

Jeder Anlass zeichnet sich durch das besondere Publikum aus. So auch der CSIO, der neben zahlreichen Reitsport-Begeisterten auch Besucher anspricht, die vor allem auch wegen

der unverwechselbaren Stimmung und dem abwechslungsreichen Programm in das einmalige Reitstadion kommen.

Ist die Begeisterung nach jahrelanger Mitwirkung am CSIO auch auf Sie übergelungen?

Sicher. Ich besuche mit meiner Familie jedes Jahr den CSIO. Eine gute Gelegenheit, den Pferdesport hautnah mitzuerleben und die schöne Stimmung im Stadion zu geniessen! Aber der grösste Pferdefan ist unsere Tochter Monja. Auch mir sind diese Tiere äusserst sympathisch, obwohl ich in meinem Leben erst zweimal geritten bin.



Roger Tanner ist seit 2008 als Marketingverantwortlicher bei der Brauerei Schützengarten AG, der ältesten und grössten unabhängigen Brauerei der Schweiz, tätig. Gemeinsam mit seiner Frau und den Kindern Luca (6) und Monja (2) wohnt er in St.Gallen. In seiner Freizeit pflegt der 38-jährige verschiedene Sportarten, insbesondere Skifahren, und unternimmt auch gerne Wanderungen mit seiner Familie.



Der Touareg Value. Bereits für 69'000 Franken*.

Stilvoll wie ein Sportwagen auf Asphalt. Souverän wie ein Offroader im Gelände. Raffiniert wie eine Limousine beim Komfort: Der Touareg Value überzeugt auf der ganzen Linie. Dank des permanenten Allradantriebs 4Motion bewältigt er jede Unterlage. Im Sommer kühlt die Klimaanlage "Climatronic" heisse Köpfe und im Winter weisen Nebelscheinwerfer mit statischem Kurvenlicht den Weg durch kalte Nebelwände. Zudem begeistert der Touareg Value mit Extras wie Metallic- oder Perleffekt-Lackierung, einer per Fernbedienung im Verhältnis 40:60 umklappbaren Rücksitzlehne und einer schwarzen Dachreling. Erleben und testen Sie das Sondermodell Touareg Value gleich bei uns, wo es bereits für 69'000 Franken* Ihnen gehört.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.



Das Auto.

*3.0 l V6 TDI 4Motion BlueMotion Technology, 204 PS (150 kW), Energieverbrauch: 7,0 l/100 km, CO₂-Emission: 184 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 159 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Fahrzeugpreis: Fr. 74'990.- inkl. Sonderausstattungen. Preis Sondermodell: Fr. 69'000.-. Kundenvorteil: Fr. 5'990.-. Unverbindliche Nettopreisempfehlung (inkl. 8% MwSt).

City-Garage AG

Zürcher Strasse 162
9001 St. Gallen
Tel. 071 274 80 74
www.city-garage.ch

Vertriebspartner:

City-Garage AG, St. Galler Strasse 76, 9403 Goldach, Tel. 071 844 50 30
City-Garage AG, Rainstrasse 7, 9500 Wil, Tel. 071 929 80 20

Eine Welt für sich – eine Welt für Pferde



HOFGUT ALBFÜHREN

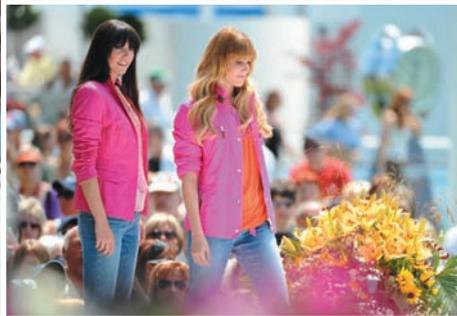
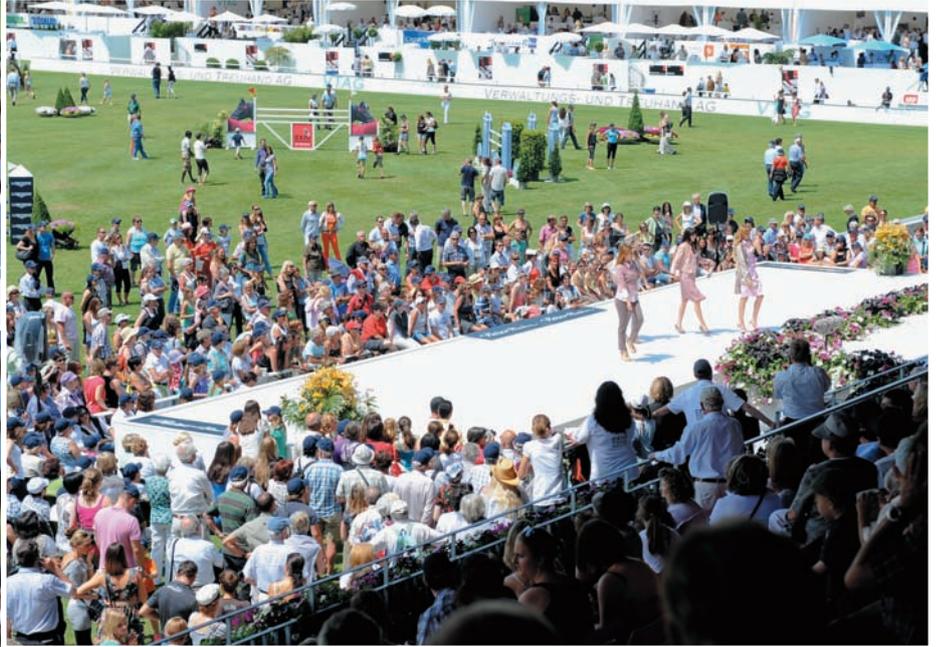
In einer reizvollen Landschaft, unmittelbar an der Grenze zur Schweiz gelegen, bietet das Hofgut Albführen für Zucht, Aufzucht, Ausbildung und Pflege mit seinen grosszügigen Weiden und zweckmässigen Anlagen optimale Voraussetzungen. Pferde spielen hier die Hauptrolle – aber auch Pferdefreunden soll es hier gut gehen. In einer freundlichen Atmosphäre bieten sich vielerlei Möglichkeiten den Aufenthalt ganz persönlich zu gestalten. Individuell eingerichtete Hotelzimmer ermöglichen jedem Gast eine erholsame Zeit.



Hofgut Albführen GmbH
D-79802 Dettighofen

Tel. +49 (0) 77 42 92 96 0
Fax +49 (0) 77 42 92 96 49

info@albfoehren.de
www.albfoehren.de







Programm: Das erwartet Sie am CSIO St.Gallen 2012

Mittwoch, 30. Mai 2012

14 – 17 Uhr Notenstein Kindernachmittag

Donnerstag, 31. Mai 2012

11.00 Uhr CSIO Goodwill Trophy

13.15 Uhr CSIO Goodwill Trophy

15.30 Uhr Warm Up

Freitag, 01. Juni 2012

08.30 Uhr Internationale Springprüfung

11.00 Uhr Internationale Springprüfung (Qualifikation GP)

13.45 Uhr Pferde-Show

14.15 Uhr Platzkonzert

Otmarmusik St.Gallen

14.45 Uhr Nationenpreis 1. Umgang

16.30 Uhr Nationenpreis 2. Umgang

Samstag, 02. Juni 2012

09.00 Uhr Internationale Springprüfung

10.45 Uhr CSIO Goodwill Trophy Final

12.00 Uhr Pferde-Show

13.00 Uhr Grosses Mercedes Benz

Jagdspringen

14.15 Uhr Platzkonzert

Otmarmusik St.Gallen

14.30 Uhr Modeschau von Peter Hahn

15.15 Uhr Internationale Springprüfung (Qualifikation GP)

ab 18.30 Uhr Pferdesportnacht mit 4-Gang-Menü, Livemusik und Unterhaltungsshow

Sonntag, 03. Juni 2012

09.15 Uhr Internationale Springprüfung

11.15 Uhr Feldgottesdienst

12.00 Uhr Longines Grand Prix der Schweiz

1. Gruppe

13.30 Uhr Modeschau von Peter Hahn

14.00 Uhr Platzkonzert

Otmarmusik St. Gallen

14.30 Uhr Longines Grand Prix der Schweiz

2. Gruppe und Finalrunde

16.45 Uhr Final-Show

Freitag bis Sonntag

Kinderparadies mit Ponyreiten und Hüpfburg, 11 bis 16 Uhr

Hier müssen Sie Ihren Senf nicht mehr dazugeben!

Unverwechselbar, original und Biss für Biss ein Genuss! Natürlich aus St.Gallen...

ST.GALLER
BRATWURST



Gemperli
ORIGINAL
ST.GALLER WURST-SPEZIALITÄTEN



www.gemperli.ch

Ein Auto zum Pferdestehlen.

Die neue Generation GLK mit bis zu 2,5 Tonnen Zuglast.

Für den neuen GLK ist ein Pferdeanhänger keine grosse Herausforderung. Dafür sorgen neue, kraftvolle Motoren, die sich beim CO₂-Ausstoss jedoch vornehm zurückhalten. Doch das sind bei Weitem nicht die einzigen starken Charaktereigenschaften, die den neuen GLK auszeichnen. Überzeugen Sie sich selbst, ab Juli bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Weitere Informationen unter www.mercedes-benz.ch/glk.

**Mercedes-Benz ist offizieller
Partner des CSIO 2012.**



Eine Marke der Daimler AG



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

GLK 350 CDI 4MATIC BlueEFFICIENCY, CO₂-Emission: 179 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 159 g/km), Treibstoffnormverbrauch gesamt: 7,1 l/100 km, Benzinäquivalent: 8,0 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F.

Elegance is an attitude

J. Richard
Jane Richard



LONGINES®




Frischknecht

— DAS ORIGINAL SEIT 1894 —

UHREN SCHMUCK JUWELEN

Marktplatz 18-20 | 9004 St. Gallen | T 071 222 16 16



The Longines Saint-Imier Collection

www.longines.com